Kommunale

SDG-Bestandsaufnahme

Lohfelden

LUST AUF ZUKUNFT

LOHFELDEN

IMPRESSUM

Herausgeber/ Copyright
Gemeinde Lohfelden
Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1, 34253 Lohfelden
www.lohfelden.de
gemeinde@lohfelden.de

Ansprechpersonen
Ursula Paul/ Agnes Hennek
klimaschutz@lohfelden.de

Projektleitung „Global Nachhaltige Kommune Hessen“
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global | Alina Bhatti, SKEW

SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
von Engagement Global
Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn
www.service-eine-welt.de | info@service-eine-welt.de

Bearbeitung
Gemeinde Lohfelden
in Zusammenarbeit mit IfLS Beratung und Projekte GmbH

Titelbild
© Gemeinde Lohfelden

Gestaltung
dermats – Grafik- und Mediendesign

Die vorliegende SDG-Bestandsaufnahme der Gemeinde Lohfelden stellt das Ergebnis der Teilnahme am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Hessen“ dar, ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Gemeinde Lohfelden verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gemeinde Lohfelden, 2024

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

täglich wird uns mehr bewusst, dass wir mit unserem Lebensraum Erde sorgsam umgehen müssen. Die Ressourcen der Erde sind die Grundlage für unser menschliches Dasein. Deshalb ist nachhaltiges Handeln wichtig, um zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Nachhaltigkeit ist für Lohfelden nicht nur ein Wort, es ist in der Verwaltung gelebter Alltag. Dies wollen wir mit dieser Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Gemeinde Lohfelden auch nach außen tragen. Schauen Sie hinein, ob Passivhaussiedlung, Nahwärme aus Biogas, günstiger Wohnraum in kommunalen Liegenschaften, gesundes Essen in Kitas oder unsere schöne Gemeinde- und Schulbücherei, in vielen Bereichen der Nachhaltigkeit ist Lohfelden aktiv.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in ihrem Handeln die Nachhaltigkeits-Aspekte Soziales, Umwelt und Wirtschaftlichkeit leben und zu dieser umfangreichen Erfassung beigetragen haben.

Dies soll aber nur ein erster Schritt sein. Lohfelden möchte, wie im Produktbuch Plus vom Hessischen Rechnungshof empfohlen, seinen Verwaltungs-Aufgaben Nachhaltigkeits-Indikatoren zuordnen und somit Nachhaltigkeit mess- und sichtbar machen. Dies gewährleistet eine Ausrichtung von Strategie und Haushalt an Nachhaltigkeitsaspekten. Denn Investitionen in Umwelt und Soziales zahlen sich langfristig auch wirtschaftlich aus.

Und getreu dem Lohfeldener Motto „Lust auf Zukunft“ bitte ich Sie, bringen Sie sich aktiv mit ein, z.B. beim Klimaschutzbeirat der Gemeinde. Sie sind herzlich eingeladen, die Zukunft Lohfeldens nachhaltig mitzugestalten. Wir freuen uns auf Sie.

Uwe Jäger, Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 3

1 Nachhaltigkeit – global, regional, lokal ... 6

1.1 Die Agenda 2030 und der Auftrag an die deutschen Kommunen ... 7

1.2 Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie ... 8

1.3 Nachhaltigkeitsstrategie in Hessen ... 9

1.4 Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Hessen“ ... 11

2 Einführung ... 12

2.1 Kurzportrait der Kommune ... 13

2.2 Vorgehen zur Erstellung einer Bestandsaufnahme ... 14

3 SDG-Bestandserfassung nach Handlungsfeld ... 16

3.1 Nachhaltige Verwaltung ... 17

3.2 Klimaschutz und Energie ... 20

3.3 Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung ... 22

3.4 Nachhaltige Mobilität ... 24

3.5 Lebenslanges Lernen ... 26

3.6 Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft ... 27

3.7 Wohnen und nachhaltige Quartiere ... 31

3.8 Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften ... 33

3.9 Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben ... 35

3.10 Globale Verantwortung und Eine Welt ... 37

4 SWOT-Analyse und Empfehlungen 38

4.1 Zusammenfassung der SWOT-Analysen 39

4.2 Empfehlungen 40

5 Ausblick 42

6 Abkürzungsverzeichnis 44

7 Anhang 45

7.1 Zuordnung der Handlungsfelder, zu den SDGs und den hessischen Nachhaltigkeitszielen 46

7.2 SWOT-Tabellen 48

1 Nachhaltigkeit – global, regional, lokal

Abbildung 1 Karte Lohfelden, (c) Gemeinde Lohfelden

1.1 Die Agenda 2030 und der Auftrag an die deutschen Kommunen

Immer mehr Kommunen setzen sich für eine globale, nachhaltige Entwicklung ein. Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global (EG) unterstützt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise bei der strategischen Verankerung der Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Auf der Vollversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 in New York wurden mit der Agenda 2030 17 globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für die nachhaltige Entwicklung beschlossen. Zusammen mit ihren 169 Unterzielen verzahnen sie die ökonomische, ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit. Im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie kommt der kommunalen Ebene eine besondere Rolle zu, denn nahezu alle der 17 SDGs stehen im direkten oder indirekten Zusammenhang mit den Aufgaben einer Kommune.

Abbildung 2 Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung | © United Nations

Um aktuellen Herausforderungen zu begegnen, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die Widerstandsfähigkeit zu steigern und kommunale Aufgaben nachhaltig zu gestalten, richten die Kommunen ihre Planungen und ihr Handeln zunehmend an den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus. Folglich sind Kommunen zentrale Akteure bei der Verwirklichung der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung.

Sie verfügen über Fähigkeiten und Kompetenzen, um nationale Bemühungen zu unterstützen und auf lokaler Ebene voranzubringen. Besonders vor dem Hintergrund, dass bis 2050 etwa 80 Prozent der Menschen weltweit in Städten und Gemeinden leben werden, kommt diesen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung und Verankerung der SDGs in Politik und Gesellschaft zu. Das Zusammenwirken von Kommunalverwaltung und -politik mit der Bürgerschaft und der Wirtschaft untermauert diese Schlüsselfunktion bei der Transformation zur kommunalen Nachhaltigkeit.

Die Kommunen nehmen eine Vorbildfunktion bei der Frage ein, wie Nachhaltigkeit in die Praxis integriert und folglich gelebt werden kann. Die Möglichkeiten zur Umsetzung sind dabei sehr vielfältig und reichen von einer nachhaltigen Beschaffung bis zur Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden. So leisten sie wertvolle Beiträge zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards weltweit.

Zudem schaffen Kommunen wichtige Räume für ein selbstorganisiertes Engagement der Bürgerinnen und Bürger und ihre ehrenamtlichen Initiativen. Die Kommunen arbeiten bürgernah und schaffen eine Grundlage für die Akzeptanz der nachhaltigen Entwicklung und die lokale Umsetzung globaler Herausforderungen. Denn eine global nachhaltige Entwicklung beginnt vor Ort.

1.2 Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Die Bundesregierung legte bereits 2002 im Rahmen des Weltgipfels der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg die erste nationale Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland vor. Sie kam damit einer auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro formulierten Aufforderung nach, Nachhaltigkeitsstrategien auf nationaler Ebene zu entwickeln. Seit 2004 wird die Nachhaltigkeitsstrategie in Form von Fortschrittsberichten alle vier Jahre regelmäßig fortgeschrieben. Alle zwei Jahre dokumentieren zudem Indikatorberichte des Statistischen Bundesamtes die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

2017 verabschiedete die Bundesregierung vor dem Hintergrund der nationalen Umsetzung der globalen Agenda 2030 eine umfassend überarbeitete Neuauflage mit dem Titel „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ (DNS), deren Fortschreibung am 10. März 2021 veröffentlicht wurde.

Mit der DNS hat die Bundesregierung die globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 als zentrales Strukturelement für die Nachhaltigkeitsstrategie auf der Bundesebene eingeführt. Kern der DNS ist ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem, das Ziele mit Zeitrahmen zur Erfüllung, Indikatoren für ein kontinuierliches Monitoring, Regelungen zur Steuerung sowie Festlegungen zur institutionellen Ausgestaltung beinhaltet. Die DNS zielt auf eine wirtschaftlich leistungsfähige, sozial ausgewogene und ökologisch verträgliche Entwicklung ab. Die Bundesregierung wird die Arbeiten an der Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer Umsetzung fortführen und dabei alle relevanten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure beteiligen. Strukturelement für die Nachhaltigkeitsstrategie auf der Bundesebene eingeführt. Kern der DNS ist ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem,

das Ziele mit Zeitrahmen zur Erfüllung, Indikatoren für ein kontinuierliches Monitoring, Regelungen zur Steuerung sowie Festlegungen zur institutionellen Ausgestaltung beinhaltet. Die DNS zielt auf eine wirtschaftlich leistungsfähige, sozial ausgewogene und ökologisch verträgliche Entwicklung ab. Die Bundesregierung wird die Arbeiten an der Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer Umsetzung fortführen und dabei alle relevanten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure beteiligen. Eine vollständige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie ist turnusgemäß für 2023/2024 vorgesehen und befindet sich derzeit in der Finalisierung. Sie ist ein „lebendes Dokument", das die Bundesregierung kontinuierlich weiterentwickelt und überprüft sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen anpasst.

1.3 Nachhaltigkeitsstrategie in Hessen

Die Hessische Landesregierung hat im Jahr 2008 die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen und schreibt diese seitdem kontinuierlich fort. Unter dem Leitmotto „Hessen nachhaltig — Lernen und Handeln für unsere Zukunft" ist die Strategie mittlerweile fest in Hessen verankert. Das Prinzip der Nachhaltigkeit wird in allen Entscheidungen und Handlungen von Politik und Verwaltung, in Stadt und Land berücksichtigt; so steht es seit 2018 in Artikel 26c der Hessischen Landesverfassung:

> *„Der Staat, **die Gemeinden** und Gemeindeverbände berücksichtigen bei ihrem Handeln **das Prinzip der Nachhaltigkeit**, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren."*

Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten und des Umweltministers tagt einmal im Jahr das Hessische Bündnis für Nachhaltigkeit (HBN). Hier kommen Vertreterinnen und Vertreter von Fraktionen des Hessischen Landtags, der hessischen Ministerien, kommunalen Spitzenverbänden, Gewerkschaften, Unternehmerverbänden, Naturschutzverbänden sowie Stiftungen und Kirchen einmal im Jahr zusammen und entscheiden über Schwerpunkte und die inhaltliche Ausrichtung der Strategie. Im Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministerium befindet sich zudem die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Sie koordiniert die Aktivitäten, setzt Schwerpunkte, bringt Akteurinnen und Akteure an einem Tisch zusammen, bündelt fachliche Expertise für den Prozess und informiert die Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten auf der Website www.hessen-nachhaltig.de.

Das Leitbild sowie die Ziele und Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (siehe Abbildung 4), sind für ein gemeinsames Verständnis von nachhaltiger Entwicklung sehr wichtig. Die Indikatoren beschreiben den Ist-Zustand Hessens und machen Fortschritte nachvollziehbar. Im Zuge der Weiterentwicklung der Strategie wurden die bisher geltenden Ziele und Indikatoren überarbeitet, und zwar unter Berücksichtigung der Entwicklung von (Nachhaltigkeits-)Strategien auf Bundes-, europäischer und internationaler Ebene. Sie orientieren sich somit an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 sowie an den darauf aufbauenden Zielen und Indikatoren der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

Abbildung 3 Leitbild der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

Das Leitbild für die Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Jahr 2020 erarbeitet und beschreibt qualitativ und nachvollziehbar die Visionen und Werte für ein nachhaltiges Hessen. Es will durch positiv formulierte Zukunftsbilder das gemeinsame Ziel eines lebenswerten Hessens der Zukunft veranschaulichen und greifbar machen sowie Orientierung für die gemeinsame Arbeit bieten. Die im Leitbild enthaltenen 22 Leitsätze orientieren sich dabei an den SDGs und sind vier Leitbildbereichen zugeordnet: Umwelt, Wirtschaft, Bildung/Kultur und Soziales.

Die hessischen Kommunen spielen im Kontext Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Mit dem Themenschwerpunkt „Nachhaltige Entwicklung in Kommunen“ sollen hessische Kommunen langfristig im Bereich der Nachhaltigkeit gestärkt werden. Entscheiderinnen und Entscheider in Kommunen werden durch Plattformen zum Austausch unterstützt und erhalten umsetzungsorientierte Anregungen für Projekte, Aktionen sowie Maßnahmen.

1.4 Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Hessen“

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune Hessen“ (GNK Hessen) ist ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Durch eine Zusammenarbeit der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen mit der SKEW wurde mit diesem Vorhaben ein neues Angebot für Kommunen in Hessen geschaffen. Die primären Ziele des Projektes GNK Hessen bestehen darin, Bewusstsein für die globalen Auswirkungen kommunalen Handelns zu schaffen und die Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen strategisch im Verwaltungshandeln zu verankern.

In den Jahren 2022 und 2023 wurden bereits 13 hessische Kommunen dabei unterstützt, in einer engen Zusammenarbeit aus Verwaltung, Kommunalpolitik und anderen engagierten Akteurinnen und Akteure kommunale Handlungsempfehlungen im Kontext der Agenda 2030 zu entwickeln. In einer zweiten Projektrunde erarbeiten nun bis Ende 2024 zehn weitere Kommunen eine Bestandsaufnahme zum Stand der Umsetzung der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Auf diese Weise erhalten die am Projekt beteiligten Kommunen einen Überblick über bereits bestehende Konzepte, Projekte, Strategien und Aktivitäten im Kontext der Agenda 2030, aber auch über Entwicklungspotenziale. Eine SDG-Bestandsaufnahme kann als Grundlage für die Erarbeitung eines Handlungsprogramms oder einer Nachhaltigkeitsstrategie dienen. Begleitet wird der Prozess 2024 durch die IfLS Beratung und Projekte GmbH, im Auftrag der SKEW.

Abbildung 4 Global Nachhaltige Kommunen Hessen - Projektkommunen (Stand 2024)

2 Einführung

Abbildung 5 Feuerwehrhaus Lohfelden (c) Gemeinde Lohfelden

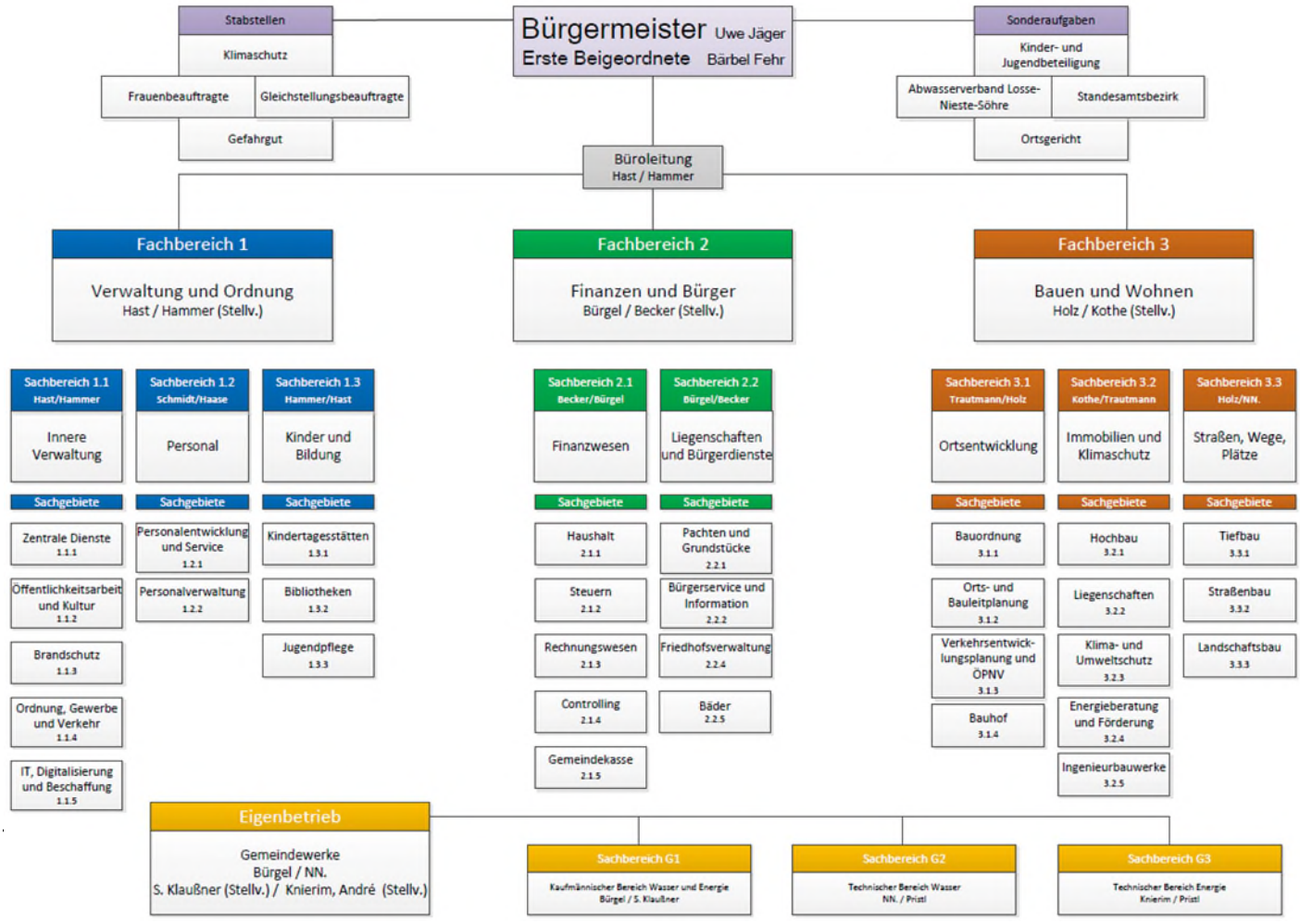
2.1 Kurzportrait der Kommune

Direkt an die Großstadt Kassel angrenzend beherbergt die Gemeinde Lohfelden knapp 14.400 Einwohner auf einer Fläche von 16,58 km². Im Jahr 1941 wurden die beiden Orte Crumbach und Ochshausen zur Gemeinde Lohfelden zusammengeschlossen und 1970 um die vorher selbständige Gemeinde Vollmarshausen im Rahmen einer Gebietsreform erweitert.

Lohfelden verfügt über eine gute Infrastruktur. Hierzu gehören unter anderem die gute Anbindung an die Stadt Kassel, Kinderbetreuungseinrichtungen, das Nordhessenstadion, ein Freibad, ein Standort der Volkshochschule, das Bürgerhaus, eine Feuerwehr, Wanderwege, Radwege und vieles mehr. Eine Passivhaussiedlung wurde ebenfalls in den letzten Jahren errichtet.

Darüber hinaus verfügt Lohfelden über leistungsstarkes Gewerbe, das sich in Gewerbegebieten konzentriert. Insgesamt sind etwa 5.900 Menschen in vielfältigen Unternehmen und unterschiedlichsten Branchen beschäftigt (Hessische Gemeindestatistik Stand 2022). Lohfelden arbeitet zudem partnerschaftlich mit anderen Kommunen. Davon zeugen die drei Partnerschaften in Österreich, Tschechien und Spanien.

Die Aufbauorganisation der Gemeinde Lohfelden ist in drei Fachbereiche unterteilt, s. Organigramm. Die Gemeinde besitzt zudem einen Eigenbetrieb, die Gemeindewerke. Sie sind für das Trinkwasser und das Wasserversorgungsnetz zuständig sowie für die Energiewirtschaft und das Industriestammgleis.



2.2 Vorgehen zur Erstellung einer Bestandsaufnahme

Im Jahr 2024 wurde die Gemeinde Lohfelden mit neun anderen Kommunen in Hessen ausgewählt, um Teil des Projektes Global Nachhaltige Kommune Hessen zu sein. Ziel aller zehn teilnehmenden Kommunen war es eine Bestandsausnahme nachhaltiger Aktivitäten durchzuführen.

Als Orientierungs- und Anwendungshilfe im Bestandsaufnahmeprozess wurde sich an zehn Handlungsfeldern orientiert. Diese Handlungsfelder sollen das Themen- und Handlungsspektrum nachhaltiger Kommunalentwicklung aufzeigen und deutlich machen, wo Kommunen aktiv werden können. Diese vordefinierten Handlungsfelder sind somit an bestehende Strukturen und Prozesse auf internationaler, Bundes- und Landesebene angelehnt und bereits in GNK-Projekten anderer Bundesländer erprobt worden. Dabei stellen sie eine Synthese aus den Zielen der Agenda 2030 und kommunalen Kompetenzbereichen dar, die sich oftmals auch in den Zuständigkeiten der politischen Ausschüsse in den Kommunen widerspiegeln. Auch die GNK-Kommunen des Prozesses 2022-2023 in Hessen orientierten sich bereits an diesen Handlungsfeldern.

Abbildung 6 GNK-Workshop mit allen teilnehmenden hessischen Kommunen, (c) SKEW

In einem ersten Schritt wurden in der Gemeindeverwaltung Lohfelden Ansprechpersonen für den GNK-Prozess definiert. Koordiniert durch diese wurden mithilfe eines Erhebungsrasters aus den verschiedenen Verwaltungsbereichen relevante Informationen zusammengetragen. Durch das begleitende Büro wurden die gesammelten qualitativen und ausgewählte statistische Daten in eine erste Bestandsaufnahme überführt. Die zentrale Fragestellung dabei war: *„Welchen Beitrag leistet die Kommune derzeit zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und der SDGs?“*.

Im Nachgang der Datensammlung stand mit der Analyse der Daten der Kern der Bestandsaufnahme im Mittelpunkt. Zu den Handlungsfeldern wurden jeweils eine SWOT-Analyse (Stärken, Chancen, Schwächen und Risiken) durchgeführt und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Diese sollen den Grundstein weiterer Arbeiten in der Gemeinde Lohfelden legen.

Der Prozess in der Gemeinde Lohfelden wurde, neben der Koordination, durch verschiedene Verwaltungsbereiche mitbegleitet, die den Prozess unterstützten und die Themenfelder personell abbildeten. Diese wurden in der Datensammlung hinzugezogen, leisteten aber auch wesentliche Beitrag im Rahmen von zwei verwaltungsübergreifenden (interdisziplinären) Workshops.
Der erste Workshop wurde im Oktober 2024 im verwaltungsinternen Kreis durchgeführt. Ziel war es die Datensammlung zu ergänzen und den Bearbeitungsstand der Gemeinde in den Handlungsfeldern zu diskutieren.

Ziel des zweiten Workshops war es, die Stärken, Chancen, Schwächen und Risiken zu diskutieren und Handlungsfelder für mögliche Weiterentwicklungen bzw. eine Strategie zu definieren.

Eine Zuordnung der SDGs, Indikatoren aus der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und hessischen Leitziele zu den Handlungsfeldern der Bestandserfassung ist in Anhang 7.1 Zuordnung der Handlungsfelder, zu den SDGs und den hessischen Nachhaltigkeitszielen dargestellt.

Die statistischen Daten stammen aus dem Portal *Wegweiser Kommune* (https://www.wegweiser-kommune.de/) und basieren auf Standarddaten, die häufig in Nachhaltigkeitsberichten verwendet werden. Eine unmittelbare Beeinflussung ist kaum möglich, da viele Faktoren wirken, dennoch zeigen die Daten langfristige Trends und Risiken auf, die Kommunen im Blick behalten sollten.

3 SDG-Bestandserfassung nach Handlungsfeld

Abbildung 7 Rathaus, (c) Gemeinde Lohfelden

3.1 Nachhaltige Verwaltung

Das Handlungsfeld 1 konzentriert sich auf kommunale Aktivitäten, die darauf abzielen, die aktuellen Bedürfnisse zu erfüllen, während gleichzeitig die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftliche Effizienz, soziale Gerechtigkeit und ökologische Tragfähigkeit – berücksichtigt werden. Die internen Arbeitsprozesse der Verwaltung sollen gemäß diesen Prinzipien ausgerichtet werden, um Aktivitäten und Innovationen im Bereich der Nachhaltigkeit zu fördern. Dies schärft das Bewusstsein der Mitarbeitenden für nachhaltiges Handeln und stärkt ihre Kompetenzen in diesem Bereich. Die Maßnahmen in diesem Handlungsfeld tragen dazu bei, gerechte Arbeitsbedingungen in der Kommune als Arbeitgeberin zu schaffen und das Engagement der Gesellschaft zu unterstützen.

Gesundheitsmanagement

Seit 2022 besteht ein Gesundheitsmanagement für Mitarbeitende der Gemeinde Lohfelden. Die zuständigen Mitarbeitenden bieten eigene Gesundheitstage in der Verwaltung an, vermitteln Sportkurse und informieren z.B. über Gesundheitsthemen oder Ergonomie am Arbeitsplatz.

3.1.1 Nachhaltige Beschaffung/ Vergabe

In der Vergaberichtlinie von 2006 in Abschnitt 4 – umweltfreundliche Beschaffungen - sind Bestimmungen zur nachhaltigen Beschaffung enthalten. Dabei wird die Beschaffung umweltfreundlicher Produkte trotz höherer Preise ermöglicht. Die Vergaberichtlinie wird derzeit überarbeitet und der Nachhaltigkeitsaspekt darin weiter konkretisiert.

Der GVE-Beschluss von 2020 hat zudem vorgegeben, dass bei Veranstaltungen der Gemeinde keine Einwegprodukte und kein Plastik genutzt wird.

3.1.2 Arbeitsmodelle und Mitarbeitendenförderung

Lohfelden hat einen Frauenförder- und Gleichstellungsplan, welcher in 2025 evaluiert wird. Mit dem Frauenförder- und Gleichstellungsplan sollen die Ziele des Hessischen Gleichstellungsgesetzes HGlG umgesetzt werden. Darin enthalten sind z. B. Vorgaben für die Stellenbesetzungen sowie Maßnahmen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Die Verwaltung hat zudem einen höheren Anteil von weiblichen Beschäftigten und Führungskräften. Darauf soll auch in Zukunft weiterhin ein Augenmerk liegen. Es bestehen individuelle Arbeitszeitmodelle sowie ggfs. die Möglichkeit für mobiles Arbeiten, damit Betreuungs- und Pflegebedarfe in der Familie abgedeckt werden können. Lohfelden ist in der Verwaltung außerdem offen für alle Geschlechter. In der Verwaltung gibt es eine Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (gesetzlich vorgeschrieben nach HGlG) sowie eine gewählte Schwerbehindertenbeauftragte.

Personalentwicklung und gute Arbeitsbedingungen sind der Gemeinde darüber hinaus sehr wichtig. Das Personalentwicklungskonzept zur Förderung und Bildung der Mitarbeitenden in ihren fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen hat das Ziel sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeitenden zur gewünschten Zeit in den benötigten Positionen einsetzbar sind. Die Gemeinde legt großen Wert auf Fortbildungen und ermöglicht diese allen Mitarbeitenden.

Lohfelden subventioniert die Anschaffung von Hardware, z.B. Tablets von Auszubildenden der Gemeinde mit bis zu 1.000 €. Bei einem Ausbildungs-Abschluss mit mindestens „gut“ darf das Gerät behalten werden.

3.1.3 Mitarbeitenden-Mobilität und E-Mobilität

Am Rathaus stehen zehn Wallboxen zum Stromladen für den kommunalen Fuhrpark und Mitarbeitende der Gemeinde Lohfelden zur privaten und dienstlichen Nutzung zur Verfügung. Die Stromkosten für Mitarbeitende zum Laden der Fahrzeuge befinden sich aufgrund der Vorgabe des Programms KfW 439 “Ladestationen für Elektrofahrzeuge – Kommunen”, mit dem die Ladesäulen gefördert wurden, auf Ankaufspreisniveau. An der Gemeinde- und Schulbücherei befindet sich eine weitere Wallbox der Gemeindewerke Lohfelden.

Die Anschaffung von E-Fahrzeugen wird bei dem Ersatz alter Dienstfahrzeuge geprüft. Bislang wurden zwei E-PKWs angeschafft. Auch ist die private Nutzung von Dienstwagen gegen eine kilometerabhängige Nutzungsgebühr möglich.

Bei auswärtigen Dienstfahrten wird kostengünstiges und nachhaltiges Reisen durch die Buchung von Bahntickets über die Personalabteilung gefördert. Für Auszubildende gibt es in Lohfelden das Hessenticket. Für Dienstfahrten im Raum Kassel können außerdem Nahverkehrstickets im Rathaus abgeholt werden.

Es wurden verschiedene Anreize für die Mitarbeitenden geschaffen, das Fahrrad für den Arbeitsweg zu nutzen, beispielsweise gibt es einen zinslosen Kredit für die Anschaffung von E-Bikes für Mitarbeitende. Mitarbeitende können ihre Fahrräder in einer abschließbaren Fahrradgarage am Rathaus abstellen. Außerdem können von der Verwaltung ein E-Bike und ein Lasten-E-Bike genutzt werden.

3.1.4 Digitalisierung

Es besteht eine Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten“, in der vereinbart ist, dass bis zu 40% der Arbeitszeit mobil gearbeitet werden kann. Darüber hinaus wurden bereits einige Verwaltungsvorgänge, welche sowohl intern als auch extern wirken, digitalisiert. In diesem Rahmen werden seit 2024 eine elektronische Aktenführung in der Verwaltung und der papierlose Sitzungsdienst für die Gemeindegremien eingeführt. Lohfelden geht voran, in dem die Prozesse von den Bürgerinnen und Bürgern bis zu den Mitarbeitenden digital angeboten werden sollen, inkl. Online-Formularen, -Terminvergaben und - Bezahlvorgängen. Dazu ist ein eigener Digitalisierungsbeauftragter in der Verwaltung tätig. Im Bereich Jugend z.B. erfolgt die Anmeldung für Aktivitäten digital, ebenfalls inkl. der Bezahlvorgänge. In der Kita, Jugendpflege und Bibliothek werden Flyer außerdem nun digital angeboten.

3.1.5 Haushalt

Lohfelden will mit dem eigenen Haushalt zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Dazu empfiehlt das Land Hessen das Produktbuch Plus. Dort wird empfohlen, Strategieentwicklung und Haushalt als wichtigstem Steuerungsinstrument unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten miteinander zu verzahnen. Im Produktbuch Plus werden kommunale Leistungen Produktbereichen und -gruppen zugeordnet, die sich im Haushalt wiederfinden. Diesen werden Nachhaltigkeitsziele und -Kennzahlen zugeordnet. Das Produktbuch Plus kann nach politischer Beteiligung und Akzeptanz frühestens ab 2026 eingeführt werden, nachdem die Wesentlichkeitsanalyse zur SDG-Bestandserfassung durchgeführt wurde. So kann der Haushalt zu einem zentralen Steuerungsinstrument für eine nachhaltige Entwicklung werden und einen Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel in der Hessischen Landesverfassung geleistet werden.

Abbildung 8, Produktbuch Plus

3.2 Klimaschutz und Energie

Das Handlungsfeld 2 befasst sich vor allem mit Bemühungen zum kommunalen Klimaschutz. Dazu gehören sowohl Maßnahmen zum Ausbau von erneuerbaren Energien für Strom und Wärme, zur Erhöhung von Energieeffizienz als auch Sanierungsprojekte im Gebäudebestand – ebenso die Aktivierung der Bevölkerung sich verstärkt durch eigene Maßnahmen und geändertes Verhalten für den Klimaschutz einzusetzen. Dies kann durch Förderprogramme, Informationskampagnen oder Beratung unterstützt werden.

Neubau einer viergruppigen Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte Quellenweg II wurde nach den Richtlinien eines KfW 40 Gebäudes errichtet. Weitergehende Zielsetzung war der Einsatz regenerativer Energien. Umgesetzt wurden eine geothermische Heizungsanlage sowie eine Photovoltaik-Anlage zur Stromversorgung.

Die Gemeinde Lohfelden engagiert sich umfassend für den Klimaschutz und die nachhaltige Energieversorgung. Um die strategische Steuerung des Klimaschutzes zu stärken, wurde 2023 eine unbefristete Stabsstelle für Klimaschutzmanagement eingerichtet. Bereits 2012 wurde ein umfassendes Klimaschutzkonzept erarbeitet, das eine Analyse, Potenzialerhebungen, Szenarien und konkrete Maßnahmen umfasst, um die Klimaneutralität bis spätestens 2045 zu erreichen. Der Klimaschutzbeirat der Gemeinde unterstützt dabei, dass Lohfelden bereits bis 2030 klimaneutral wird, wie von der Gemeindevertretung beschlossen.

Im Bereich der gemeindeeigenen Gebäude werden bei allen baulichen Maßnahmen energieeffiziente Kriterien zur Umsetzung geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der energetischen Sanierung und dem energieeffizienten Neubau kommunaler Gebäude. 2017 wurde die Kulturhalle energetisch saniert, um den Energieverbrauch erheblich zu reduzieren. Derzeit laufen die Planungen zur umfassenden energetischen Sanierung des Rathauses sowie des kommunalen Bauhofes. Auch das Freibad wurde technisch modernisiert, um den Energieverbrauch zu optimieren. Ein weiteres Projekt ist das alternative Wärmekonzept für den Gebäudekomplex in der Brunnenstraße, das einen Beitrag zur nachhaltigen Wärmeversorgung leistet. Auch bei Neubauten wird auf nachhaltige Bauweisen geachtet: Die Kindertagesstätte Lindenberg wurde nach KfW40-Standart errichtet, während die Kindertagesstätte Quellenweg II zusätzlich unter Einsatz regenerativer Energien gebaut wurde.

Der Einsatz erneuerbarer Energien wird kontinuierlich gesteigert. Seit 2012 betreiben die Gemeindewerke vier Blockheizkraftwerke, die durch die Verbrennung von Biogas aus Bioabfall vom Landkreis Kassel betrieben werden. Diese versorgen das Rathaus, das Bürgerhaus und die Regenbogen-Schule mit Wärme zum Heizen und erzeugt gleichzeitig Strom. Des Weiteren werden PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften betrieben. Ergänzend dazu beteiligen sich die Gemeindewerke seit 2015 an Windparks, um den Anteil erneuerbarer Energien weiter auszubauen. Seit 2021 verfügen die Gemeindewerke über ein eigenes Energiemanagementsystem nach ISO 50 001. Die Re-Zertifizierung wurde am 16.12.2024 bestätigt, so dass die Gültigkeit des Zertifikates bis zum 15.12.2027 beträgt.

Zur Förderung nachhaltiger Energie in Privathaushalten wurde ein kommunales Förderprogramm ins Leben gerufen, das unter anderem die Anschaffung von PV-Balkonmodulen, PV-Dachanlagen sowie Maßnahmen zur CO_2-Reduktion in Gebäuden, wie z.B. Dämmung oder Einbau einer Wärmepumpe, unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit spielt im Rahmen des Klimaschutzes eine wichtige Rolle: Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen, Veröffentlichungen in lokalen Medien und Aktualisierungen auf der Gemeindehomepage statt. Darüber hinaus setzt Lohfelden auf enge Kooperationen und Netzwerke, um die Klimaschutzziele weiter voranzutreiben. Seit 2010 ist die Gemeinde Teil der Hessischen Klimakommunen und verpflichtet sich damit den Klimaschutzzielen des Landes Hessen. Durch diese Mitgliedschaft profitiert Lohfelden von erhöhten Fördersätzen für Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Gemeinde ist zudem Mitglied der Energieagentur Energie 2000 e.V. des Landkreises Kassel und engagiert sich in der Gesellschaft „Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten“ (EKM).

Strom aus erneuerbaren Quellen[1]

	ZEITREIHE KW/EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	k.A.	0,7	0,73	k.A.	+0,3	+4,29%	→
HESSEN	k.A.	0,84	0,89	k.A.	+0,05	+5,95%	→
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Abbildung 9 Neue Kita Quellenweg II nach KfW 40 Standard mit Erd-Wärmepumpe und Dach-PV, (c) Gemeinde Lohfelden

[1] *Die statistischen Daten stammen aus dem Portal Wegweiser Kommune (https://www.wegweiser-kommune.de/) und basieren auf Standarddaten, die häufig in Nachhaltigkeitsberichten verwendet werden.*

3.3 Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung

Das Handlungsfeld 3 befasst sich sowohl mit dem Schutz der Umwelt und der Verringerung von Ressourcenverbräuchen als auch mit der Klimaanpassung. Entsprechende Aktivitäten sind beispielsweise Konzepte zur nachhaltigen Landnutzung, die Förderung der Biodiversität oder der Ausbau von Kreislaufwirtschaft. Hierzu gehören auch Bemühungen dahingehend, die Umweltbelastungen in der Kommune zu reduzieren.

Hochwasserschutzkonzept

Lohfelden hat ein Hochwasserschutzkonzept, indem Maßnahmen zur Gewässersanierung, Renaturierung und zum Hochwasserschutz enthalten sind. Damit zusammenhängend ist Lohfelden Mitglied im HochwasserKompetenzCentrum e.V. zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie von Bildung und Erziehung in allen Fragen des Hochwasserschutzes.

Die Gemeinde Lohfelden setzt klare Zeichen für Klimafolgenanpassung, Ressourcenschutz und den Erhalt der Biodiversität. So wurden kürzlich fünf öffentlich zugängliche Trinkstellen eingerichtet, die insbesondere an heißen Tagen eine verlässliche Versorgung mit frischem Trinkwasser gewährleisten. Ein umfassendes Konzept zur langfristigen Trinkwasserversorgung wurde gemäß der Agenda 2050 entwickelt. Gleichzeitig sorgt die Sanierung von Kanälen dafür, Wasserverluste zu minimieren und die wertvolle Ressource effizient zu nutzen.

Für Kinder in Kindertagesstätten sorgt die Gemeinde mit frisch gepflanzten Schattenbäumen und Sonnenschirmen für angenehme Aufenthaltsorte, die auch bei steigenden Temperaturen Schutz und Komfort bieten.

Nachhaltigkeit wird auch beim Bauen großgeschrieben: Statt Abriss und Neubau wird der Fokus auf die Sanierung bestehender Gebäude gelegt, um graue Energie einzusparen und Ressourcen zu schonen.

Ein besonderes Angebot ist das Repaircafé im ASB Mehrgenerationenhaus, das an jedem ersten Freitag im Monat stattfindet. Hier reparieren Ehrenamtliche gemeinsam mit den Besuchenden defekte Alltagsgegenstände. Dieses Projekt fördert nicht nur einen bewussteren Umgang mit Konsumgütern, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch in der Gemeinde. Die Gemeinde unterstützt diese wertvolle Initiative mit einem Kofinanzierungskonzept.

Auch die jüngsten Bürgerinnen und Bürger tragen zur Nachhaltigkeit bei: In den Kitas wird großer Wert daraufgelegt, verpackungsfreie Frühstücke und wiederverwendbare Trinkgefäße zu nutzen.

Zum Schutz der Biodiversität verfolgt Lohfelden vielfältige Ansätze. Regelmäßig werden Straßenbäume gepflanzt, wobei klimaresiliente Arten im Fokus stehen. Die Aktion „Mähfreier Mai“ sensibilisiert die Bevölke-

rung für die Bedeutung biologischer Vielfalt und fördert gleichzeitig nachhaltige Pflegekonzepte für Grünflächen. Ergänzend dazu sind ein Biodiversitätskonzept, eine neue Freiraum- und Gestaltungssatzung sowie eine Regenwassernutzungssatzung in Planung.

Auf den gemeindeeigenen Flächen setzt Lohfelden ein klares Zeichen für ökologische Verantwortung: Bereits seit 2018 wird auf den Einsatz von Glyphosat verzichtet. Auch Neonicotinoide sind verboten – sowohl bei der eigenen Bewirtschaftung als auch bei Aufträgen an private Unternehmen und in Pachtverträgen für landwirtschaftliche Flächen. Diese Regelungen wurden ebenfalls in die Friedhofs- und Bestattungsordnung integriert.

Die Mitgliedschaft in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, dem Landschaftspflegeverband und dem Verein „Kommunen für biologische Vielfalt e.V." unterstreicht den Anspruch der Gemeinde.

Trinkwasserverbrauch – private Haushalte

	ZEITREIHE L/EW/TAG				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	130,5	116,4	116,5	k.A.	-14	-10,73%	↘
HESSEN	140,7	128,2	128,5	k.A.	-12,2	-8,69%	↘
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Abbildung 10 öffentlicher Trinkbrunnen, (c) Gemeinde Lohfelden

3.4 Nachhaltige Mobilität

Das Handlungsfeld 5 befasst sich unter anderem mit kommunalen Aktivitäten, die das Verkehrsaufkommen reduzieren und den Umweltverbund aus öffentlichem Personennahverkehr, Rad- und Fußverkehr stärken. Dazu gehören sowohl Maßnahmen für die Kommune (z. B. Anpassung der Infrastruktur) als auch für die Mitarbeitenden der kommunalen Verwaltung (siehe Handlungsfeld Nachhaltige Verwaltung).

Förderung des Radverkehrs

Im Rahmen des Nahmobilitätschecks werden die vorhandenen Nahmobilitätsstrukturen analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt. Im Nahmobilitätskonzept ist der Ausbau und die Verbesserung von Rad- und Fußwegen festgehalten. Im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung zum Radweg zwischen Lohfelden und Söhrewald fand eine Trassenuntersuchung zur Verbesserung des Radverkehrs zwischen den beiden Gemeinden statt. Es gibt außerdem einen kostenlosen Verleih von einem E-Bike und einem Lastenfahrrad an Bürgerinnen und Bürger. Zur Förderung des Radverkehrs wurden zudem Fahrradabstellmöglichkeiten aufgebaut und Fahrradwege ausgebaut. Seit 2022 beteiligt sich die Gemeinde Lohfelden jährlich an der dreiwöchigen Aktion „Stadtradeln“.

Lohfelden zeigt mit zahlreichen Maßnahmen im Bereich Verkehrsentwicklung, dass die Gemeinde aktiv an einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Mobilität arbeitet. Bereits 2010 wurde ein Verkehrsentwicklungsplan aufgestellt, der Strategien und konkrete Maßnahmen definiert. Ein zentraler Erfolg dieses Plans ist die Umsetzung eines barrierearmen Straßenraums, der die Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger erleichtert. Auch der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen schreitet stetig voran – ein wichtiger Schritt, um den Anforderungen des Personenbeförderungsgesetzes gerecht zu werden. Darüber hinaus ist die Gemeinde über das Busnetz gut an das Schienenverkehrsnetz in Kassel angebunden, was die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiv macht. Kassel, als regionales Oberzentrum, ist zudem bequem über ausgebaute Rad- und Gehwege erreichbar.

Lohfelden arbeitet am Ausbau der E-Mobilität: Vier Wallboxen an kommunalen Wohnungen stehen bereits zur Verfügung, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu erleichtern.

Um die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum weiter zu steigern und den Fuß- sowie Radverkehr zu fördern, wird bis 2025 das innovative Projekt „Stadtmöbel/ Smartbenches“ umgesetzt. Erste dieser Sitzgelegenheiten, die auch zusätzliche Funktionen wie Lade- und Informationsmöglichkeiten bieten können, sind bereits bestellt.

Darüber hinaus prüft die Verwaltung aktuell, ob Lohfelden als Standort für Carsharing-Unternehmen geeignet ist – ein weiterer möglicher Baustein auf dem Weg zu einer klimafreundlichen und flexiblen Mobilität. Die Gemeinde zeigt damit, dass sie offen für neue Mobilitätskonzepte ist und kontinuierlich an einer Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur arbeitet.

Verunglückte im Verkehr

	ZEITREIHE VERUNGLÜCKTE/1000 EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	3,6	4,6	2,9	3,9	+0,3	+8,33%	
HESSEN	4,6	3,6	3,6	3,9	-0,7	-15,22%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Abbildung 11 Auftakt des Stadt- und Schultradelns, (c) Gemeinde Lohfelden

3.5 Lebenslanges Lernen

Das Handlungsfeld 5 befasst sich mit kommunalen Aktivitäten, die einen gleichberechtigten Zugang zur Bildung ermöglichen und die Kultur fördern. Dazu können öffentliche Bildungsangebote für verschiedenste Zielgruppen zählen, wie der Betrieb von Bildungsstätten sowie die Förderung von Kulturschaffenden und –angeboten.

Gemeinde- und Schulbücherei

Die Gemeinde- und Schulbücherei Lohfelden erstrahlt nach außen hin weit sichtbar mit seinen fröhlichen, bunten Lichtschutzlamellen in Regenbogenfarben entlang der Fassade. Das 1000 m² große moderne Gebäude wurde am 2. März 2009 eröffnet. Die an die Söhreschule angegliederte Bücherei trägt zu nachhaltigen Bildungsangeboten bei. Außerdem bietet die Bücherei auch Veranstaltungen wie Lesungen vor Ort an. Um weitere auch mehrsprachige Angebote bereitzustellen, können Medien über die digitale Ausleihe der Bücherei bezogen werden.

In den Kindertagesstätten werden seit mehreren Jahren Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durchgeführt. Diese umfassen Themen wie Windenergie, Energieeinsparung und Müllvermeidung und fördern das Bewusstsein der Kinder für nachhaltige Lebensweisen. Auch im Bereich Sprachförderung und musikalische Früherziehung leistet die Gemeinde finanzielle Unterstützung, um frühkindliche Bildung ganzheitlich zu fördern.

Die Volkshochschule bietet ein breites Spektrum an Kursen, darunter Angebote zu Politik, Gesellschaft, Umwelt, Gesundheit, Sprachen, Kultur, Integration sowie Arbeit und Beruf für alle Altersgruppen.

Die Musikschule Söhre-Kaufunger Wald wird seit 1989 anteilig von der Gemeinde finanziert und trägt zur kulturellen Bildung in der Region bei.

Besonderes Augenmerk liegt auch auf der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Die Gemeinde unterstützt Freizeiten, Bildungsangebote und Einrichtungen wie das Jugendcafé, um jungen Menschen vielseitige Entwicklungsräume zu bieten. Netzwerkarbeit durch die Kinder- und Jugendbeauftragte trägt dazu bei, bedarfsgerechte Angebote zu schaffen und Synergien zwischen verschiedenen Akteuren zu fördern.

Auch für die erwachsene Bevölkerung werden Informations- und Bildungsveranstaltungen organisiert. Dazu zählen beispielsweise Veranstaltungen zu Klimaschutz, energetischer Sanierung und Wohnnebenkosten („2. Miete“), zu Ernährungsthemen sowie zu seniorengerechter Mobilität.

3.6 Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft

Das Handlungsfeld 6 befasst sich zum einen mit kommunalen Aktivitäten, die sich gegen Diskriminierung und Gewalt, insbesondere vulnerabler Gruppen, richtet. Zum anderen geht es um Aktivitäten, die die Chancengleichheit fördern und die Leistungen der Verwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich machen. Ebenso befasst sich dieses Handlungsfeld mit den Folgen des demografischen Wandels und der Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Teilhabe älterer Menschen.

Einführung von Einbürgerungslotsinnen und -lotsen

Lohfelden ist Pilotkommune für das Projekt „Einführung von Einbürgerungslotsinnen und -lotsen“, welches in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration durchgeführt wird. Es gibt ein wöchentliches Flüchtlingscafé im Jugendzentrum als Begegnungsmöglichkeit für Geflüchtete und freiwillige Helferinnen und Helfer. Zudem stellt die Gemeinde auf der Homepage Informationen für Geflüchtete bereit. Der Ausländerbeirat setzt sich für ein friedliches Leben zwischen Deutschen und Menschen anderer Herkunft ein.

Abbildung 12 Gruppenfoto der Einbürgerungslotsen, (c) Gemeinde Lohfelden

Die Gemeinde Lohfelden setzt ein Zeichen für soziale Gerechtigkeit, Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt durch eine Vielzahl gezielter Maßnahmen. So wird jedem Kind ein Kindergartenplatz garantiert, und im Bereich der frühkindlichen Bildung sorgt die Gemeinde mit einkommensabhängigen Gebühren im U3-Bereich für finanzielle Entlastung. Familien profitieren zudem von einem Geschwisterrabatt von 50 % ab dem zweiten Kind sowie einem Zuschuss von 100 Euro pro Monat für die Betreuung durch Tagesmütter. Auch die Nachmittagsbetreuung an beiden Grundschulen wird maßgeblich durch die Gemeinde mitfinanziert.

Seit 2023 verfolgt Lohfelden mit neuen Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit einen weiteren wichtigen Schwerpunkt. Die gemeindliche Jugendarbeit organisiert abwechslungsreiche Freizeit- und Bildungsangebote, darunter Ferienbetreuungen, Jugendfreizeiten und offene Jugendarbeit. Mit einem Jugendcafé wird zusätzlich ein Treffpunkt für junge Menschen geschaffen. Die Kinder- und Jugendbeauftragten nehmen dabei eine zentrale Rolle ein: Sie setzen sich für die Interessen der jungen Generation ein und fördern den Dialog zwischen Jugendlichen und der Kommunalpolitik.

Das Ferien-FEZ ist eine feste Institution der Sommerferiengestaltung in Lohfelden und steht seit 1974 jährlich zahlreichen Kindern offen. Auf dem Festplatz „Unter den Eichen“, zwischen Vollmarshausen und Wellerode, erleben täglich bis zu 200 Kinder ein abwechslungsreiches und unvergessliches Programm. Jedes Jahr findet das Ferien-FEZ in der dritten bis fünften Woche der Sommerferien statt und bietet Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren eine bunte Mischung an Aktivtäten, zum Teil mit Bezug zu Nachhaltigkeit, wie beim Besuch eines Windkraftparks. Die Kinder werden von einem Team betreut, das aus über 35 jungen Menschen besteht – darunter Schülerinnen und Schülern, Auszubildende und Studierende. Die Mitarbeitenden der Jugendpflege unterstützen das Team mit fachlicher Schulung und stehen jederzeit beratend zur Seite. Gemeinsam wird so ein Ferienangebot geschaffen, das nicht nur die Kinder begeistert, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft und zum sozialen Miteinander in Lohfelden leistet.

Auch Vereine werden in Lohfelden unterstützt. Sportstätten und andere Räumlichkeiten stehen kostenfrei zur Verfügung, und die Gemeinde beteiligt sich regelmäßig an den Betriebs- und Investitionskosten. Dieses Engagement stärkt nicht nur das Vereinsleben, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde.

Im Bereich Inklusion verfolgt Lohfelden seit 2019 einen Entwicklungsplan zur Barrierefreiheit. Dieser umfasst die Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude, Straßen und des ÖPNV sowie die barrierefreie Gestaltung von Informations- und Kommunikationsangeboten. Der Arbeitskreis Barrierefreiheit entwickelt seit 2014 kontinuierlich Maßnahmen, während die gesetzlich vorgeschriebene Inklusionsbeauftragte und der Seniorenbeirat die Interessen spezifischer Bevölkerungsgruppen vertreten.

Abbildung 13 Rollstuhlausflug, (c) Gemeinde Lohfelden

Für Einwohnende mit geringem Einkommen bietet der Lohfelden-Pass eine Ermäßigung von 50 % bei Eintrittspreisen zu öffentlichen Einrichtungen, kulturellen Veranstaltungen und Kursen. Durch Info-Veranstaltungen zu sozialen Themen und Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket sorgt die Gemeinde dafür, dass alle Bevölkerungsgruppen Zugang zu relevanten Angeboten erhalten.

Das Mehrgenerationenhaus und das Familienzentrum des ASB leisten mit zahlreichen Veranstaltungen für alle Generationen ebenfalls einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander, finanziell gefördert durch die Kommune. Auch das Frauenhaus des Landkreises erhält jährlich 15.000 Euro Unterstützung.

Die Gemeinde setzt sich aktiv für Gleichberechtigung und Antidiskriminierung ein. Seit 2022 wird jedes Jahr am „Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT)“ die Regenbogenflagge am Rathaus gehisst, um ein sichtbares Zeichen für Toleranz und gegen Diskriminierung zu setzen. Ergänzend dazu sollen rassismuskritische Workshops angeboten werden, um das Bewusstsein für Vielfalt und Respekt zu stärken.

Lohfelden engagiert sich auch für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Im Rahmen der Sicherheitsinitiative KOMPASS wurde 2024 eine Bevölkerungsbefragung zum Sicherheitsgefühl durchgeführt, auf deren Basis weitere Maßnahmen entwickelt werden sollen, um das Sicherheitsgefühl in der Gemeinde zu stärken.

Mit diesen vielfältigen Initiativen zeigt Lohfelden, wie sich eine Gemeinde erfolgreich für soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Inklusion einsetzen kann. Die Balance zwischen Unterstützung, Chancengleichheit und gesellschaftlicher Vielfalt macht die Gemeinde zu einem Vorbild für ein gemeinschaftliches Miteinander.

Armut – Altersarmut

	ZEITREIHE %				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	k.A.	2,4	3,0	3,1	+0,7	+29,17%	
HESSEN	3,6	3,8	4,0	4,4	+0,8	+22,22%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Armut – SGB-II-/SGB-XII-Quote

	ZEITREIHE %				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	k.A.	6,5	5,8	6,7	+0,2	+3,08%	
HESSEN	9,1	8,9	8,5	8,9	-0,2	-2,2%	
QUELLE	SDG-Portal						

Armut – Kinderarmut

	ZEITREIHE %				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	14,3	12,4	10,3	11,5	-2,8	-19,58%	
HESSEN	14,6	14,1	13,3	14,2	-0,4	-2,74%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Armut – Jugendarmut

	ZEITREIHE %				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	9,3	6,1	k.A.	9,0	-0,3	-3,23%	
HESSEN	10,7	11,2	11,1	12,4	+1,7	+15,89%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Verhältnis der Beschäftigungsquote von Frauen und Männern

	ZEITREIHE %				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	84,7	87,8	89,8	91,7	+7	+8,26%	
HESSEN	86,2	87,6	87,7	87,5	+1,3	+1,51%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

3.7 Wohnen und nachhaltige Quartiere

Das Handlungsfeld 7 befasst sich mit Aktivitäten der Kommune, die bezahlbaren Wohnraum ermöglichen und die Entwicklung nachhaltiger Quartiere fördern. Dabei spielen auch Themen wie Emissionsschutz für die Anwohnenden oder die Vermeidung sozialer Segregation eine Rolle.

Passivhaussiedlung

Die Passivhaussiedlung „am Lindenberg“ in Lohfelden wurde im Rahmen eines Modellvorhabens des Landes Hessen entwickelt, um klimafreundliches und nachhaltiges Bauen zu fördern. Ziel der Gemeinde ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden. Auf einer Fläche von 4,8 Hektar entstanden etwa 100 energieeffiziente Wohneinheiten in Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäusern, die den Passivhausstandard erfüllen. Dank hochwärmedämmender Bauweise, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und erneuerbarer Energietechnologien wie Photovoltaik und Wärmepumpen beträgt der Heizwärmebedarf der Gebäude weniger als 15 kWh/m² pro Jahr.

Die Siedlung zeichnet sich durch ein ganzheitliches Konzept aus, das nachhaltige Mobilität, Begrünung und soziale Aspekte wie Barrierefreiheit integriert. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, Planern und Bauherren ermöglichte eine erfolgreiche Umsetzung. Bewohner profitieren von niedrigen Energiekosten, einem angenehmen Raumklima und hoher Lebensqualität. Unterstützt wurde das Projekt durch das Modellvorhaben „Bebauungsgebiet als Passivhaussiedlung“ des Landes Hessen. Die Umsetzung erfolgte von 2013 bis 2025.

Die Gemeinde setzt sich für bezahlbaren Wohnraum durch eigene, günstige Mietwohnungen ein. Derzeit besitzt die Gemeinde 100 Mietwohnungen. Aus dem Bestand wurde ein Mietshaus mit 24 Wohneinheiten komplett saniert und mit Dämmung, Wärmepumpe, PV-Anlage und Wallboxen ausgestattet. Bei allen Sanierungen wird geprüft, inwiefern eine energetische Sanierung sinnvoll ist.

Die Gemeinde sorgt auch für die Schaffung von barrierearmen bzw. barrierefreien Wohnraum. So wurden seit 2022 durch den ASB auf einem ehemaligen gemeindeeigenen Grundstück 25 barrierefreie, seniorengerechte Wohnungen geschaffen. Ziel der Gemeinde ist es auf gemeindeeigenen Grundstücken sozialen Wohnraum zu errichten.

Der Ortsteil Vollmarshausen ist bereits mit Glasfaser für schnelles Internet erschlossen. Für die anderen beiden Ortsteile Crumbach und Ochshausen wird momentan eine Prüfung durchgeführt, ob Glasfaserkabel verlegt werden.

Naherholungsflächen

	ZEITREIHE M²/EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	47,2	47,12	50,52	50,02	+2,82	+5,97	
HESSEN	34,31	41,65	41,88	41,63	+7,32	+21,33%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Flächennutzungsintensität

	ZEITREIHE M²/EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	528,8	512,7	522,0	516,9	-11,9	-2,25%	
HESSEN	546,2	537,2	544,7	534,9	-11,3	-2,11%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Energie

	ZEITREIHE %				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	k.A.	25,0	58,8	44,5	+19,5	+78%	
HESSEN	39,2	56,4	58,8	64,0	+24,8	+63,27%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

3.8 Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften

Das Handlungsfeld 8 befasst sich mit Aktivitäten der Kommune, die beispielsweise Rahmenbedingungen für familien- und kinderfreundliche Strukturen und Angebote schaffen und so auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Ebenfalls geht es um die Förderung der Vielfalt innerhalb einer Verwaltung durch Integration und Chancengleichheit. Die Förderung der Transformation hin zu mehr Lebensqualität durch Dekarbonisierung und Digitalisierung dazu gehört ebenfalls die Ansiedlung von nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen.

Mehrmals jährlich organisiert die Gemeinde Lohfelden Wirtschaftsstammtische. Ein Unternehmen übernimmt die Ausrichtung und sorgt für einen Fachvortrag. Bisher wurden z.B. Vorträge zu Erneuerbaren Energien oder die Auswirkung der Corona-Pandemie auf Betriebe angeboten. Aufgrund Corona hat der Wirtschaftsstammtisch pausiert, er soll aber demnächst wiederaufgenommen werden.

Bereits seit 1971 legte die Gemeinde Lohfelden großen Wert auf die Entwicklung des Gewerbegebietes unterhalb der Autobahn. Von anfangs 1665 Beschäftigten im Jahr 1975 stieg die Zahl bis 2022 auf über 5.800. Außerdem hat die Gemeinde gemeinsam mit der Stadt Kassel durch den Bau des neuen Industriestammgleises im Jahre 1983 dazu beigetragen, dass dieser Bereich vom LKW-Verkehr entlastet werden konnte.

Im Oktober 2001 wurde der Bau eines Güterverkehrszentrums GVZ zur wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region beschlossen. Das Areal hat direkten Anschluss an den Industriepark Kassel-Waldau und die Gewerbegebiete von Lohfelden und Fuldabrück. Die Nähe zu den Wirtschaftszentren Frankfurt, Hannover, Ruhrgebiet und Leipzig bieten eine optimale Ausgangsbasis für Logistiknetze.

Existenzgründungen

	ZEITREIHE NEUERRICHTUNGEN/1000 EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	k.A.	7,0	k.A.	6,5	-0,5	-7,14%	↘
HESSEN	9,7	7,4	8,0	7,6	-2,1	-21,65%	↘
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Finanzmittelsaldo

	ZEITREIHE €/EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	-228	108	105	-202	+26	+11,4%	
HESSEN	-109	42	52	21	+130	+119,27%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Steuereinnahmen

	ZEITREIHE €/EW				VERÄNDERUNG		TREND
	JAHR 2013	2020	2021	2022	ABSOLUT	RELATIV	
KOMMUNE	891	1.287	1.314	1.316	+425	+47,7%	
HESSEN	1.248	1.680	1.756	1.846	+598	+47,92%	
QUELLE	Wegweiser Kommune						

Abbildung 14 Lohfeldener Rüssel: Solar- und Wasserstofftankstellen, (c) Gemeinde Lohfelden

3.9 Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben

Das Handlungsfeld 9 befasst sich mit Aktivitäten der Kommune, die Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen fördern. Das bedeutet Aspekte wie Umwelteinflüsse z. B. Hitzebelastung oder Luftverschmutzung in der Planung verstärkt zu berücksichtigen, Lebensstile zu fördern, die ihren Konsum umwelt- und sozialverträglich ausrichten, sodass Ressourcen für kommende Generationen erhalten bleiben. Dazu können hochwertige Gesundheitsdienste, Präventivmaßnahmen, Konzepte zur Förderung des regionalen Konsums oder auch Tourismuskonzepte zählen. Hochwertige und bedürfnisorientierte Pflege- und Betreuungsangebote fallen ebenfalls unter dieses Handlungsfeld.

Gesunde Ernährung in Kitas

In den Kitas wird durch die DGE-Zertifizierung von Mahlzeiten auf nachhaltige Ernährung gesetzt. Die Mahlzeiten werden durch einen regionalen Anbieter geliefert, es wird täglich kostenlos Obst und rohes Gemüse bereitgestellt, wenn möglich in Bio-Qualität. Zudem gibt es Projekttage zu gesunder Ernährung, wobei u.a. Ausflüge zu Bio-Bauernhöfen und Imkern oder Waldtage auf dem Programm stehen. Die Kitas verfügen z.T. auch über selbst angelegte Hochbeete und Obstbäume. Die Ernte wird dann gemeinsam mit den Kindern verarbeitet und genossen.

Die Gemeinde Lohfelden setzt auf vielseitige Ansätze, um Konsum, soziale Strukturen und Gesundheitsprävention nachhaltig zu fördern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Stärkung von Gesundheitskompetenzen und sozialer Teilhabe junger Menschen. So ergänzen gesundheitsfördernde Maßnahmen die gemeindliche Jugendarbeit, darunter Kochkurse zur Vermittlung von Ernährungswissen und Selbstverteidigungskurse, die das Sicherheitsgefühl und Selbstbewusstsein stärken. Diese Programme bieten jungen Menschen wertvolle Unterstützung in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Bewegungsförderung ist ein weiterer zentraler Schwerpunkt. Lohfelden stellt hierfür kostenfrei zugängliche Sportstätten, ein Freibad, zahlreiche Spielplätze sowie einen Fitnessparcours bereit. Diese Angebote schaffen niederschwellige Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der gesamten Gemeinde.

Zur Förderung der regionalen Wirtschaft und einer nachhaltigen Lebensmittelversorgung hat sich der Wochenmarkt als wertvolle Plattform etabliert. Regionale Produzenten können hier ihre frischen Lebensmittel und Blumen anbieten, wodurch die lokale Wertschöpfung gestärkt und gleichzeitig die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen, regionalen Produkten gesichert wird.

Auch im Bereich sozialer Dienstleistungen engagiert sich Lohfelden aktiv. Durch die anteilige Finanzierung des Zweckverbands Sozialstation Kaufunger Wald-Söhre trägt die Gemeinde wesentlich zur Sicherstellung pflegerischer und unterstützender Angebote in der Region bei. Diese finanzielle Beteiligung gewährleistet eine verlässliche und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Klimaanpassung. Die Gemeinde trägt durch die Pflanzung schattenspendender Bäume zur Minderung von Hitzeinseln bei und schafft damit spürbare Verbesserungen im lokalen Mikroklima. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Kreises werden zudem präventive Aktivitäten und Beratungsangebote umgesetzt, die die Resilienz der Bevölkerung gegenüber den Auswirkungen zunehmender Wetterextreme stärkt.

Mit diesen vielfältigen Maßnahmen zeigt Lohfelden, wie soziale, gesundheitliche und ökologische Aspekte erfolgreich miteinander verbunden werden können, um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung zu fördern.

Abbildung 15 Marktstände, (c) Gemeinde Lohfelden

3.10 Globale Verantwortung und Eine Welt

Das Handlungsfeld 10 befasst sich mit kommunalen Aktivitäten zur regionalen und internationalen Zusammenarbeit. Auch die kommunale Entwicklungspolitik ist ein thematischer Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld. Dazu gehören beispielsweise Netzwerke, Initiativen und Maßnahmen, die die globale Gerechtigkeit und den fairen Handel fördern. Auch Projekte, die auf die Umsetzung der SDGs einzahlen und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit sind Teil dieses Handlungsfeldes. Diese umfassen u. a. kommunale Partnerschaften mit Städten und Gemeinden im globalen Süden.

Angekommen in Deutschland

Das Projekt „Angekommen in Deutschland“ in Lohfelden ist eine Initiative, die auf die Unterstützung und Integration von jungen Geflüchteten und Migranten abzielt, insbesondere im schulischen und sozialen Bereich. Es richtet sich beispielsweise an Jugendliche aus der Ukraine, die durch den Krieg gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen. Ziel des Projekts ist es, diesen jungen Menschen den Einstieg in das deutsche Bildungssystem und das gesellschaftliche Leben zu erleichtern.

Die Maßnahmen umfassen häufig Sprachförderung, soziale Betreuung und Bildungsangebote, die den Jugendlichen helfen, sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden. Zudem stehen Aspekte wie kulturelle Orientierung, die Förderung sozialer Kompetenzen und die Unterstützung bei der beruflichen Integration im Fokus.

Im Rahmen des Projekts „Angekommen in Deutschland“ von der Jugendpflege Lohfelden wurde ein Ausflug mit ukrainischen Jugendlichen nach Kiel organisiert.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde trägt jedoch zur Sensibilisierung der Bevölkerung für globale Herausforderungen bei. Durch Informationskampagnen wird ein Bewusstsein für die Verantwortung der Bürger im globalen Kontext gefördert und globale Gerechtigkeit als Thema lokal sichtbar gemacht.

Ein wichtiger Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit sind die Städtepartnerschaften mit Berg im Drautal (Österreich), Trutnov (Tschechien) und Alcalá la Real (Spanien). In Lohfelden werden aktuell noch keine Partnerschaften oder Projekte mit dem globalen Süden oder der Ukraine umgesetzt.

Die Musterresolution der Agenda 2030 Kommunen wurde bislang nicht unterzeichnet, jedoch werden bereits seit den 90ger Jahren Agenda-Aktivitäten umgesetzt.

4 SWOT-Analyse und Empfehlungen

Abbildung 16 internationales Fest, (c) Gemeinde Lohfelden

4.1 Zusammenfassung der SWOT-Analysen

Die Gemeinde Lohfelden ist in verschiedenen Bereichen der nachhaltigen Verwaltung engagiert und hat bereits erhebliche Fortschritte erzielt. So wurden beispielsweise **innerhalb der Verwaltung** nachhaltige Beschaffungsrichtlinien umgesetzt, etwa das Verbot von Einwegprodukten bei Veranstaltungen, um die Umwelt zu schonen. Ebenso tragen Maßnahmen wie der Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Förderung ressourcenschonender Mobilität zur Klimafreundlichkeit bei. Flexible Arbeitsmodelle und ein verstärktes Gesundheitsmanagement verbessern zudem die Attraktivität der Gemeinde als Arbeitgeberin. Auch die Gleichstellungsarbeit wird durch verschiedene Initiativen vorangetrieben, was eine vielfältige und inklusive Arbeitskultur fördert. Dennoch gibt es auch Herausforderungen: Die Vergaberichtlinien sind veraltet und es fehlt an spezifischen Nachhaltigkeitskriterien für Ausschreibungen. Zudem sind Nachhaltigkeitskennzahlen aktuell nicht entwickelt.

Im Bereich **Klimaschutz und Energie** zeigt die Gemeinde Lohfelden eine engagierte Struktur mit einer unbefristeten Stabsstelle für Klimaschutz und ambitionierten Zielen wie der Klimaneutralität bis 2030. Die Nutzung erneuerbarer Energien, Förderprogramme für Bürgerinnen und Bürger und ein effizientes Energiemanagement sind weitere Stärken. Die Sanierung alter Gebäude stellt jedoch eine dauerhafte finanzielle und technische Herausforderung dar, und die kommunale Wärmeplanung ist komplex. Lohfelden profitiert von politischen Förderungen, ist jedoch weiterhin von externen Energiequellen abhängig, was Risiken birgt. Im Bereich **Ressourcenschutz und Klimaanpassung** hebt sich Lohfelden durch Aktivitäten im Beriech der Wasserversorgung, Biodiversitätsförderung und Maßnahmen zur klimafreundlichen Gemeindegestaltung hervor. Projekte zur Energieeffizienz durch Gebäudesanierungen leisten ebenfalls einen wesentlichen Beitrag. Trotz positiver Entwicklungen bleibt der Wasserverbrauch hoch. Die **Mobilität** in Lohfelden ist durch eine gute Anbindung und eine Förderung des Radverkehrs geprägt. Maßnahmen wie der Ausbau barrierefreier Infrastruktur und die Unterstützung der Elektromobilität tragen zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung bei. Allerdings sind steigende Verkehrsbelastungen und Sicherheitsprobleme eine Schwachstelle, und es gibt Potenzial, Carsharing-Modelle weiter zu etablieren. Der Verkehrsentwicklungsplan ist in Teilen veraltet.

Im **Bildungsbereich** punktet die Gemeinde mit vielfältigen Angeboten, die von der Förderung der kulturellen Bildung bis hin zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) reichen. Insbesondere Kinder und Jugendliche profitieren von einer gut vernetzten Arbeit. Allerdings ist die Finanzierung von Bildungsangeboten abhängig von kommunalen Mitteln, und es fehlen Programme für Erwachsene. Für **soziale Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige Gesellschaft** engagiert sich Lohfelden mit umfassenden Unterstützungsangeboten und inklusiven Maßnahmen. Trotz dieses Engagements sind Alters- und Kinderarmut weiterhin ein Thema. Der demografische Wandel stellt eine zusätzliche Herausforderung dar, da die sozialen und pflegerischen Infrastrukturen an die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung angepasst werden müssen. In den Bereichen **Wohnen und nachhaltige Quartiere** zeigt Lohfelden Fortschritte, z.B. mit bezahlbarem und barrierearmem Wohnraum und der Passivhaussiedlung als Vorzeigeprojekt. Dennoch besteht ein hoher Sanierungsbedarf im Altbestand. Schließlich weist Lohfelden im Bereich **Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften** eine solide wirtschaftliche Basis mit wachsenden Steuereinnahmen und familienfreundlichen Strukturen auf. Grundsätzlich werden aber wenig Themen und Aktivitäten mit der eigenen Wirtschaft umgesetzt. Beim **nachhaltigen Konsum und gesunden Leben** wird eine gesunde Ernährung in Kitas umgesetzt, und es gibt eine Vielzahl kostenloser Sportangebote.

4.2 Empfehlungen

Im Rahmen des zweiten Workshops wurden zentrale Handlungsfelder als erster Vorschlag identifiziert, die für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Lohfelden von Bedeutung sind. Aus den Diskussionen und Analysen der Workshop-Teilnehmer ergeben sich konkrete Empfehlungen für die strategische Weiterentwicklung in diesen Bereichen.

1. Nachhaltige Verwaltung: Eine nachhaltige Verwaltung erfordert die Implementierung von Nachhaltigkeitsindikatoren zur Messbarkeit und Nachverfolgung von Fortschritten, z.B. als Erweiterung des Produktbuchs Plus. Diese Indikatoren ermöglichen eine systematische Erhebung von Daten in Bereichen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung und sozialer Gerechtigkeit. Darüber hinaus ist eine effektive Mitarbeiterführung entscheidend, um Nachhaltigkeit als Kernprinzip in der Verwaltung zu verankern. Dies umfasst Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden sowie die Förderung von nachhaltigem Personal- und Wissensmanagement. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Berücksichtigung nachhaltiger und fairer Beschaffungs- und Vergabeprozesse.

2. Klimaschutz und Energie: Die Handlungsfelder Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung sind untrennbar miteinander verbunden und stellen die Grundlage für eine zukunftsfähige Gemeindepolitik dar. Hier empfiehlt sich, konkrete Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Senkung des CO2-Ausstoßes. Ebenso sind energetische Sanierungen und eine verbesserte Wärmeplanung bedeutend. Eng zusammenhängend ist hiermit die Quartiersplanung (Handlungsfeld Wohnen und Quartiersentwicklung).

3. Ressourcenschutz und Klimaanpassung: Im Bereich Ressourcenschutz und Klimaanpassung gilt es Maßnahmen zur Anpassung an Extremwetterereignisse wie Starkregen und Überschwemmungen zu planen und vor allem umzusetzen. Dies umfasst den Ausbau von Hochwasserschutzanlagen sowie eine frühzeitige Planung für die Hitzebewältigung, insbesondere durch die Schaffung von grünen Oasen und schattenspendenden Stadtbäumen. Auch der effiziente Einsatz von Ressourcen in der Abfallwirtschaft und im Bereich Wasser sollte verstärkt verfolgt werden.

4. Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft: Die Förderung sozialer Gerechtigkeit und der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde sind wesentliche Bausteine für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Um diese zu gewährleisten, sind Maßnahmen zur Stärkung der Gemeinschaft und Demokratie von zentraler Bedeutung.

5. Wohnen und nachhaltige Quartiere: Im Bereich Wohnen und nachhaltige Quartiere soll ein klarer Fokus auf den Ausbau von Quartierskonzepten gelegt werden, die sowohl ökologische als auch soziale Bedürfnisse berücksichtigen. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist hierbei ein zentrales Anliegen, das durch die Förderung von nachhaltigem Bauen und energieeffizienten Wohnmodellen unterstützt werden sollte. Der Ausbau von nachhaltigen Mobilitätsangeboten, insbesondere der Anbindung an den ÖPNV, ist dabei ebenso wichtig, um die Lebensqualität der Bewohner zu steigern und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Die Entwicklung von Gemeinschaftseinrichtungen kann hier auch dazu gezählt werden.

6. Globale Verantwortung und Kommunen in der Einen Welt: Ein weiteres zentrales Handlungsfeld ist die Übernahme globaler Verantwortung, insbesondere durch eine faire Beschaffung und nachhaltige Produktpart-

nerschaften. Dabei sollte die Berücksichtigung von fairen Arbeitsbedingungen und umweltfreundlichen Produktionsprozessen als Teil der nachhaltigen Beschaffungspraxis verstanden werden. Ebenso wichtig ist die Unterzeichnung der Musterresolution der Agenda 2030 Kommunen, um das Bekenntnis zu den globalen Nachhaltigkeitszielen zu stärken und Lohfelden als aktiven Mitgestalter der globalen Entwicklungspolitik zu etablieren.

Um die oben genannten Handlungsfelder erfolgreich umzusetzen, bedarf es einer gezielten Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Gemeinde. Nur durch das Mitdenken von Nachhaltigkeit im Alltag und in allen kommunalen Entscheidungen können die vielfältigen Spielräume effektiv genutzt werden. Hierzu sollten regelmäßige Schulungen und Informationsangebote angeboten werden, die das Bewusstsein für die Integration nachhaltiger Prinzipien in die Verwaltungspraxis schärfen. Darüber hinaus ist die Unterstützung und das Engagement der Politik von entscheidender Bedeutung, um die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Die politischen Entscheidungsträger sollten klare Vorgaben und Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formulieren, um eine koordinierte und zielgerichtete Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen.

Für die langfristige Ausrichtung ist es unabdingbar, eine Handlungsanleitung bzw. Strategie zu entwickeln, der die Schritte hin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Kommune konkretisiert. Dieser Leitfaden sollte sowohl kurzfristige als auch langfristige Maßnahmen enthalten und regelmäßig evaluiert werden, um sicherzustellen, dass die definierten Ziele erreicht werden.

Abbildung 17 Flaggenhissung Mayors for peace, (c) Gemeinde Lohfelden

5 Ausblick

Abbildung 18 Internationales Fest, (c) Gemeinde Lohfelden

Die Bestandserfassung stellt einen wichtigen, aber nicht den ersten Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Verwaltung dar. Zahlreiche Maßnahmen, Beschlüsse und Strategien wurden in der Gemeinde Lohfelden bereits in den letzten Jahren umgesetzt. Die Zusammentragung liefert jedoch die notwendigen, zusammenfassenden Grundlagen und eine wertvolle Bestandsaufnahme der bereits durchgeführten Aktivitäten in kommunalen Bereichen darzulegen. Dabei wird deutlich, dass bereits wichtige Impulse gesetzt wurden. Doch es fehlt ein strategischer Fahrplan, der diese vielfältigen Aktivitäten bündelt und langfristig ausrichtet. Ein solcher Plan würde sicherstellen, dass die verschiedenen Initiativen und Projekte nicht isoliert nebeneinander bestehen, sondern gemeinsam auf ein übergeordnetes Ziel hinsteuern.

Der nächste Schritt soll daher sein, die Ergebnisse der Bestandserfassung sowohl in der Verwaltung als auch in der Politik zu kommunizieren und damit eine breite Sensibilisierung für die Bedeutung einer nachhaltigen Ausrichtung zu schaffen. Eine nachhaltige Verwaltung funktioniert nur dann erfolgreich, wenn die Mitarbeitenden das Thema in ihrem täglichen Handeln integrieren. Eine erfolgreiche strategische Ausrichtung erfordert auch die enge Zusammenarbeit mit der Politik. Nur durch die Mitnahme politischer Entscheidungsträger können die notwendigen Ressourcen und der politische Wille mobilisiert werden, um die geplanten Maßnahmen langfristig umzusetzen. Die Verwaltung hat bereits Interesse daran bekundet, an einem strukturierten, angeleiteten Prozess zur Entwicklung einer nachhaltigen Strategie teilzunehmen. Ein solcher Prozess würde sicherstellen, dass die Gemeindegemeinsam eine langfristige Vision für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde entwickeln.

Ein strategischer Fahrplan, der konkrete Maßnahmen und Ziele definiert, ist notwendig, um die bereits bestehenden Aktivitäten in eine kohärente, zukunftsorientierte Struktur zu überführen. Dabei muss der Fokus darauf liegen, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger langfristig zu sichern. Dies erfordert eine ausgewogene Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte, die sowohl die Umwelt als auch das Wohl der Gesellschaft fördern. In diesem Zusammenhang wird der Aufbau von interdisziplinären Teams und die gezielte Einbindung von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen von entscheidender Bedeutung sein.

6 Abkürzungsverzeichnis

BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BNK	Berichtsrahmen Nachhaltige Kommunen
DNS	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
EG	Engagement Global gGmbH
GNK	Global Nachhaltige Kommune
SDG	Sustainable Development Goals
SKEW	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
SMART	spezifisch, messbar, akzeptiert/ambitioniert, realistisch, terminiert
SWOT	Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)

7 Anhang

Abbildung 19 Solare Wärme heizt das Freibad Lohfelden, (c) Gemeinde Lohfelden

7.1 Zuordnung der Handlungsfelder, zu den SDGs und den hessischen Nachhaltigkeitszielen

GNK Handlungsfelder	Globale Nachhaltigkeitsziele	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (Indikatorenbereiche)	Hessische Leitziele
Nachhaltige Verwaltung		– Staatsverschuldung – Gute Regierungsführung – Nachhaltige Beschaffung	
Klimaschutz und Energie		– Klimaschutz – Erneuerbare Energien	
Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung		– Luftbelastung – Trinkwasser und Sanitärversorgung – Ressourcenschonung – Flächeninanspruchnahme – Meere schützen – Artenvielfalt – Ökosysteme – Landwirtschaft – Gewässerqualität	
Nachhaltige Mobilität		– Mobilität	
Lebenslanges Lernen		– Bildung – Gleiche Bildungschancen – Perspektiven für Familien – Kulturerbe	

Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft		– Armut – Gleichstellung – Perspektiven für Familien – Verteilungsgerechtigkeit – Kriminalität	
Wohnen und nachhaltige Quartiere		– Wohnen	
Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften		– Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – Beschäftigung – Innovation – Globale Lieferketten – Perspektiven für Familien – Gleichstellung	
Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben		– Nachhaltiger Konsum – Nachhaltige Produktion – Gesundheit und Ernährung – Ernährungssicherung	
Globale Verantwortung und eine Welt		– Entwicklungszusammenarbeit – Wissenstransfer insbesondere in technischen Bereichen – Märkte öffnen – Globale Lieferketten – Globale Gesundheit – Frieden und Sicherheit	

7.2 SWOT-Tabellen

Nachhaltige Aktivitäten der Gemeinde Lohfelden sind von mehreren externen und internen Faktoren beeinflusst werden. Einerseits ermöglichen Fördergelder die Durchführung wichtiger Projekte, jedoch sind diese oft zeitlich und finanziell begrenzt, sodass langfristige Maßnahmen und kontinuierliche Finanzierung ein zentrales Problem darstellen. Die knappen Kassen der Gemeinde schränken die Möglichkeiten weiter ein und erfordern eine Priorisierung von Projekten, was die Umsetzung ambitionierter Nachhaltigkeitsziele erschwert. Insbesondere Projektstellen, die auf befristeten Fördermitteln beruhen, sind einerseits eine Chance für kurzfristige Impulse, andererseits jedoch auch eine Herausforderung für die langfristige Sicherstellung von Ressourcen und Know-how.

Darüber hinaus stellen klimatische Veränderungen, der Fachkräftemangel, die steigenden Flüchtlingsströme sowie der zunehmende Rechtsdruck und demokratische Herausforderungen signifikante Risiken dar, denen sich alle Kommunen, einschließlich Lohfelden, stellen müssen. Diese externen Faktoren wirken sich auf sämtliche Handlungsfelder aus – sei es bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, der Bereitstellung von Wohnraum, der Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung oder der Förderung sozialer Gerechtigkeit. Die Auswirkungen des Klimawandels, wie extreme Wetterereignisse, und der Fachkräftemangel haben direkte Konsequenzen auf die Umsetzung von Verwaltungsprozessen und Projekten, während der Zustrom von Geflüchteten und die politischen sowie gesellschaftlichen Spannungen zusätzliche Herausforderungen bei der Integration und sozialen Kohäsion mit sich bringen.

Globale Entwicklungen bieten auch übergeordnet zahlreiche Chancen, die sich durch aktuelle gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Trends ergeben. Einer der stärksten Treiber für nachhaltige Entwicklung ist der zunehmende Druck und ein steigendes Bewusstsein.

Diese externen Faktoren sind in allen Handlungsfeldern von Bedeutung und sind hier übergreifend genannt.

7.2.1 Nachhaltige Verwaltung

Stärken	Schwächen
Nachhaltige Beschaffung und umweltfreundliche Richtlinien: Bestrebungen zur umweltfreundlichen Beschaffung, wie das Verbot von Einwegprodukten bei Veranstaltungen sind umgesetzt	**Veraltete Beschaffungsrichtlinien**: Die aktuelle Fassung der nachhaltigen Vergaberichtlinien stammt aus dem Jahr 2006 und ist somit nicht mehr auf dem neuesten Stand der Nachhaltigkeitsanforderungen.
Ressourcenschonende Mobilität: Der Ausbau von Ladeinfrastrukturen, Anreize zur Fahrradnutzung und die Einführung von E-Fahrzeugen sind in Ansätzen eingeführt.	**Abhängigkeit von externen Anbietern bei der Mittagsverpflegung**: Die Gestaltung einer nachhaltigen Verpflegung in den Kitas ist angebotsabhängig, was die Einflussmöglichkeiten der Kommune einschränkt.

Digitalisierung der Verwaltung: Fortschritte im Bereich der Digitalisierung, wie die E-Akte und elektronische Verwaltungsabläufe, steigern die Effizienz und senken den Papierverbrauch. Der Steigerung des Stromverbrauchs wird durch erneuerbare Energien entgegengewirkt.	**Unvollständige Integration nachhaltiger Maßnahmen**: Während einzelne Maßnahmen vorbildlich sind, gibt es Verbesserungspotenzial bei der Gesamtintegration in die Verwaltungsstrategie.
Flexibles Arbeiten und Familienfreundlichkeit: Die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (bis zu 40 % der Arbeitszeit) sowie individuelle Arbeitszeitmodelle sind attraktiv für Mitarbeitende und erhöhen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.	
Engagement für Geschlechtergleichheit: Die Gleichstellungsbeauftragte, der Frauenförderplan und die symbolische Unterstützung der Regenbogenfahne fördern eine inklusive und diverse Arbeitsplatzkultur.	
Gesundheitsmanagement: Die Förderung der Mitarbeitendengesundheit, z.B. durch ergonomische Arbeitsplätze und Sportangebote wurde in den letzten Jahren verstärkt.	
Chancen	Risiken
Wachsende gesellschaftliche Akzeptanz für Nachhaltigkeit: Die steigende Sensibilisierung der Bevölkerung für nachhaltige Themen kann die Akzeptanz und Unterstützung für nachhaltige Verwaltungspraktiken erhöhen.	**Begrenzte Ressourcenkapazitäten**: Eine umfassendere Umsetzung nachhaltiger Projekte und eine vertiefte Personalentwicklung könnten durch knappe finanzielle und personelle Ressourcen erschwert werden.
Attraktivität als Arbeitgeberin: Durch familienfreundliche und flexible Arbeitsmodelle sowie ein modernes Gesundheitsmanagement kann Lohfelden Fachkräfte anziehen und langfristig binden.	**Fachkräftemangel: D**ie Umsetzung umfassender Nachhaltigkeitsstrategien wird durch einen Mangel an qualifizierten Fachkräften erschwert werden.
Kennzahlen: Ein strategischer Leitfaden mit Kennzahlen kann die nachhaltige Ausrichtung inkl. Messbarkeit verbessern.	

7.2.2 Klimaschutz und Energie

Stärken	Schwächen
Engagierte Klimaschutzstruktur: Die Einrichtung einer unbefristeten Stabsstelle Klimaschutzmanagement und der aktive Klimaschutzbeirat unterstreichen das Engagement der Gemeinde für den Klimaschutz. Das Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zeigt eine ambitionierte Vision.	**Sanierungsstau in einigen Gebäuden**: Der Gebäudebestand erfordert fortlaufende Sanierungen, die zeitaufwendig und kostspielig sind.
Teilnahme an Netzwerken und Kooperationen: Die Mitgliedschaft bei der Energieagentur Energie2000 e.V., der Gesellschaft EKM und den Hessischen Klimakommunen stärkt Lohfelden durch Wissenstransfer, Kooperationen und verbesserte Fördermöglichkeiten	
Erneuerbare Energien und BHKWs: Die Nutzung von Blockheizkraftwerken (BHKWs) mit nachwachsenden Rohstoffen und die Beteiligung an Windparks sind bedeutende Schritte zur Diversifizierung der Energiequellen und Senkung von CO2-Emissionen.	
Förderprogramme für Bürger:innen: Das kommunale Förderprogramm zur Unterstützung von Photovoltaik-Balkonmodulen und CO2-Reduktionsmaßnahmen aktiviert die Bevölkerung und erhöht die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen.	
Energiemanagementsystem: Das Energiemanagementsystem der Gemeindewerke hilft, den Energieverbrauch zu überwachen und zu optimieren, was langfristig Einsparungen ermöglicht und die Energieeffizienz steigert.	
Chancen	Risiken
Förderung und gesetzliche Anreize: Die Hessischen Klimakommunen bieten Lohfelden erhöhte Fördersätze und finanzielle Unterstützung für Klimaschutzprojekte, was Investitionen in innovative Maßnahmen ermöglicht.	**Komplexität der kommunalen Wärmeplanung**: Die verpflichtende Wärmeplanung bis 2025 erfordert eine umfassende Analyse und kann schwer umsetzbar sein, insbesondere bei Herausforderungen in der technischen Infrastruktur.

Sensibilisierung: Der Klimaschutzbeirat könnte durch Öffentlichkeitsarbeit auch Multiplikator in die Gemeinde sein.	**Begrenzte lokale Produktionskapazität für erneuerbare Energien**: Trotz Fortschritten im Bereich erneuerbare Energien besteht immer noch Potenzial, den Eigenproduktionsanteil zu erhöhen, z.B. durch weitere Photovoltaikanlagen oder zusätzliche Beteiligungen an Windkraftprojekten.
Steigende gesellschaftliche und politische Unterstützung: Das wachsende Bewusstsein und die politische Priorisierung von Klimaschutzmaßnahmen auf nationaler und EU-Ebene schaffen eine positive Rahmenbedingung für nachhaltige Projekte.	**Abhängigkeit von externen Energiequellen**: Trotz der Nutzung erneuerbarer Energien bleibt eine gewisse Abhängigkeit von externen Energiequellen bestehen, die bei Preissteigerungen oder Versorgungsengpässen zu Herausforderungen führen könnte.
Energiemanagementsystem: Ein Energiemanagementsystem für alle kommunalen Liegenschaften könnte den Klimaschutz weiter verstärken.	

7.2.3 Ressourcenschutz und Klimafolgenanpassung

Stärken	Schwächen
Nachhaltige Wasserversorgung: Die Agenda 2050 für Wasserversorgung sowie der Bau von fünf Trinkwasserbrunnen zeigen vorausschauende Maßnahmen, um die langfristige Verfügbarkeit von Wasser sicherzustellen.	**Hoher Wasserverbrauch**: Obwohl der Trinkwasserverbrauch pro Kopf gesenkt wurde, liegt er immer noch über dem hessenweiten Durchschnitt
Biodiversitätsförderung: Mitgliedschaften in Netzwerken wie „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald stärken die Bemühungen der Gemeinde, die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern.	**Langwierige Vorlaufzeiten:** Die Planungen und Umsetzungen im Bereich Hochwasserschutz sind langwierig und von externen Vorgaben stark betroffen.
Biodiversitätsverbesserung: Die umgesetzten Maßnahmen, wie der „Mähfreie Mai“, das Anlegen von Blühstreifen sowie das Verbot von Unkrauts- und Schädlingsvernichtern verbessern die Biodiversität in der Gemeinde	
Klimafreundliche Stadtgestaltung: Die Pflanzung von klimaresilienten Bäumen, die Schaffung von Schattenplätzen in Kitas und das Projekt „Stadtmöbel/ Smartbenches“ zur Förderung des Fuß- und	

Radverkehrs erhöhen die Lebensqualität und die Anpassung an Hitzewellen.	
Hochwasserschutz: Die aktive Beteiligung am HochwasserKompetenzCentrum e.V. demonstriert das Engagement der Gemeinde für einen effizienten Schutz vor Hochwasser und die Stärkung der Klimafolgenanpassung. Zusammenhängende Maßnahmen werden laufend umgesetzt.	
Energieeffizienz durch Sanierungen: Die Reduzierung des Verbrauchs grauer Energie durch energetische Gebäudesanierungen ist ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung.	
Chancen	Risiken
Zunehmende Bedeutung von Klimaanpassung: Die steigende Dringlichkeit von Klimafolgenanpassungen durch politische Initiativen und Förderprogramme bietet Lohfelden die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für Projekte zu erhalten und innovative Maßnahmen umzusetzen.	**Wasserknappheit und Nutzungskonflikte**: Die Sicherstellung einer stabilen Wasserversorgung könnte in Zukunft herausfordernder werden, insbesondere in Trockenperioden oder bei einer Zunahme der Wasserentnahmen in der Region.
Klimaanpassungsmanagement: Eine Stelle im Bereich Klimaanpassungsmanagement könnte die Gemeindeverwaltung noch weiter in der Umsetzung unterstützen.	**Regulierungsdruck**: Verschärfte gesetzliche Vorgaben im Bereich Ressourcenschutz und Klimaanpassung könnten eine schnelle Anpassung erfordern, was finanzielle und organisatorische Herausforderungen mit sich bringt.

7.2.4 Nachhaltige Mobilität

Stärken	Schwächen
Gute Anbindung: Generell gute Anbindung an Kassel über den ÖPNV und das Fuß- und Radwegenetz	**Verkehrsunfallzahlen**: Die gestiegene Zahl der Verunglückten im Straßenverkehr (3,9 pro 1.000 Einwohner:innen in 2022) zeigen Sicherheitsprobleme im Verkehrsraum.
Förderung des Radverkehrs: Der Ausbau von Radwegen und Fahrradabstellmöglichkeiten sowie die	**Verkehrsentwicklungsplan**: Der letzte umfassende Verkehrsentwicklungsplan stammt aus dem Jahr 2010.

jährliche Teilnahme am Stadtradeln zeigen ein Engagement für die Förderung des Radverkehrs. E-Bikes und Lastenfahrräder werden zur Verfügung gestellt-.	
Barrierefreie Infrastruktur: Die barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen und Straßenräumen wurde verstärkt	**Carsharing-Potenziale**: Die aktuellen Carsharing-Bestrebungen befinden sich noch in der Planungsphase.
Nahmobilitätskonzept: Die Analyse und geplante Verbesserung der Nahmobilitätsstrukturen im Rahmen des Nahmobilitätschecks und die Trassenuntersuchung für eine Verbesserung der Radwegeverbindung zwischen Lohfelden und Söhrewald bieten eine Grundlage für nachhaltige Verkehrsentwicklung.	
ÖPNV-Integration: Die finanzielle und organisatorische Beteiligung am ÖPNV-Bündel sowie der schrittweise barrierefreie Ausbau der Haltestellen ist laufend.	
E-Mobilitätsförderung: Die Installation von Wallboxen und die Unterstützung der Elektromobilität verbessern die Infrastruktur	
Chancen	Risiken
Veränderung im Mobilitätsverhalten: Ein steigendes Bewusstsein für Klimaschutz und der Wunsch nach umweltfreundlicher Mobilität könnten die Akzeptanz und Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel fördern.	**Verkehrsbelastung und Emissionen**: Steigendes Verkehrsaufkommen, insbesondere im motorisierten Individualverkehr, könnte die bisherigen Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung und Emissionsminderung untergraben.
E-Mobilität: Der Ausbau der E-Infrastruktur bei gleichzeitiger Akzeptanzsteigerung kann den Anteil an E-Autos weiter stärken.	
Radverkehrsplanungen: Die Radverkehrsplanungen des Landkreises Kassel können die Anbindung noch weiter strategisch ausbauen.	

7.2.5 Lebenslanges Lernen

Stärken	Schwächen
Vielfältige Bildungsangebote: Die Gemeinde bietet eine breite Palette an Bildungsangeboten, darunter Kurse der Volkshochschule in Bereichen wie Umwelt, Gesundheit und Integration sowie eine langjährige Unterstützung der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald.	**Abhängigkeit von kommunaler Finanzierung**: Viele Bildungs- und Kulturangebote sind auf finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen und nicht selbsttragend.
Viele Angebote für Erwachsene: Die Mehrheit der Angebot legt eine starke Fokussierung auf Kinder und Jugendliche gibt, es sind aber auch Angebote für Erwachsene und verschiedene Alterspannen im Angebot.	
Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): In der Bibliothek und VHS werden regelmäßig Projekte zu Themen wie Windenergie, Energieeinsparung und Müllvermeidung durchgeführt.	
Unterstützung von Kultur und Kreativität: Die Finanzierung der musikalischen Früherziehung in Kitas und die Kooperation mit der Musikschule stärken die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen.	
Gut vernetzte Kinder- und Jugendarbeit: Die Netzwerkarbeit der Kinder- und Jugendbeauftragten ermöglicht eine umfassende Förderung und Einbindung junger Menschen in Bildungs- und Freizeitaktivitäten.	
Niedrigschwellige Angebote: Die Büchereien der Gemeinde bieten leicht zugängliche Bildungsressourcen und Veranstaltungen, die auch Themen der nachhaltigen Entwicklung und Klimaschutz adressieren.	
Chancen	Risiken
Stärkung der BNE-Initiativen: Durch den Ausbau von Bildungsangeboten zu Nachhaltigkeitsthemen	**Bildungsungleichheit**: Trotz bestehender Angebote könnte es schwierig sein, alle gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen zu erreichen, insbesondere

kann die Gemeinde eine Vorreiterrolle in der Bildung für nachhaltige Entwicklung übernehmen.	Menschen mit Migrationshintergrund oder niedrigerem sozioökonomischen Status.
Digitale Bildung: Die Einführung und Förderung digitaler Lernplattformen und -formate könnten den Zugang zu lebenslangem Lernen für alle Bevölkerungsgruppen verbessern.	**Demografischer Wandel**: Die alternde Bevölkerung stellt Anforderungen an das Bildungssystem, das möglicherweise nicht ausreichend auf die Bedürfnisse der älteren Generation ausgerichtet ist.
Förderung intergenerationeller Bildung: Projekte, die den Austausch zwischen Jung und Alt fördern, könnten die soziale Kohäsion stärken und den Wissenstransfer innerhalb der Gemeinde verbessern.	

7.2.6 Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähige Gesellschaft

Stärken	Schwächen
Umfassende kommunale Unterstützungsangebote: Die Gemeinde Lohfelden bietet eine Vielzahl sozialer Leistungen, wie den Lohfeldenpass für Einkommensschwache, einkommensabhängige Kita-Gebühren, Zuschüsse für Tagesmütter und finanzielle Hilfen für den Erwerb von Hardware für Azubis.	**Anstieg der Altersarmut**: Die Daten zeigen einen Anstieg der Altersarmut in Lohfelden.
Zweckverband Sozialstation: Der Zweckverband Sozialstation dient als Beratungsstelle, unter anderem in den Bereichen Wohnen, Alter oder Demenz.	**Kinderarmut trotz positiver Entwicklung**: Trotz eines rückläufigen Trends bleibt die Kinderarmutsquote in der Kommune hoch.
Frauenhaus: Die Förderung des Frauenhauses sichert eine Anlaufstelle für Frauen in Notlagen. Als Zeichen wird zudem die Fahne gegen Gewalt an Frauen gehisst.	
Kinder-Ferienspiele: Durch die Kinderferienspiele ist ein breites Angebot für Kinder geschaffen. Teilweise liegt der Fokus auf Themen im direkten Bezug zu z.B. ökologischer Nachhaltigkeit.	
Engagierte Maßnahmen gegen Diskriminierung: Die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem	

IDAHOBIT-Tag und die Durchführung rassismuskritischer Workshops zeigen ein aktives Engagement der Gemeinde für Toleranz und Gleichberechtigung.	
Gezielte Kinder- und Jugendförderung: Die Kinder- und Jugendbeauftragten setzen sich für die Belange junger Menschen ein und vermitteln erfolgreich zwischen ihnen und politischen Entscheidungsträger. Die Vereinsförderung und kostenlose Nutzung von Sportstätten stärken die soziale Integration und Teilhabe junger Menschen.	
Strukturierte Inklusionsarbeit: Ein Entwicklungsplan für Barrierefreiheit und die Arbeit des AK Barrierefreiheit fördern die Zugänglichkeit öffentlicher Räume und Dienstleistungen. Die Stabstelle Inklusionsbeauftragte bietet Unterstützung und Beratung für Bürger	
Chancen	Risiken
Weiterentwicklung inklusiver Angebote: Die Arbeit des AK Barrierefreiheit und die gesetzliche Verpflichtung zur Inklusion bieten die Möglichkeit, Lohfelden als Modellregion für Inklusion und Barrierefreiheit zu etablieren.	**Demografischer Druck**: Der steigende Anteil älterer Menschen könnte die sozialen und pflegerischen Infrastrukturen überlasten und den Bedarf an Seniorenbetreuung und -integration erhöhen.
Ausbau der Jugendförderung: Die vorhandene Infrastruktur und die engagierte Jugendarbeit können weiter gestärkt werden, um die gesellschaftliche Teilhabe und das Engagement junger Menschen zu fördern, insbesondere in Bereichen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit.	

7.2.7 Wohnen und Nachhaltige Quartiere

Stärken	Schwächen
Bezahlbaren Wohnraum: Die Gemeinde Lohfelden bietet 100 eigene, günstige Mietwohnungen an und prüft bei Sanierungen stets die Möglichkeit energetischer Verbesserungen. Ein kürzlich saniertes	**Schwankende Nutzung erneuerbarer Energien**: Der Anteil fertiggestellter Wohngebäude, die erneuer-

Mietshaus nach KfW 85-Standard wurde fertiggestellt.	bare Energien nutzen, hat sich zwar insgesamt positiv entwickelt, zeigt jedoch Schwankungen (von 58,8 % auf 44,5 % in den letzten Jahren)
Barrierearmer Wohnraum: Die Schaffung von sozialem und barrierearmen Wohnraum, insbesondere auf gemeindeeigenem Grundstück wurde in den gemeindeeigenen Mietwohnungen beachtet.	**Hoher energetischer Sanierungsbedarf im Altbestand**: Der Altbestand erfordert kontinuierliche Investitionen in energetische Sanierungen im privaten und kommunalen Gebäudebestand.
Passivhaussiedlung als Vorzeigeprojekt: Der Abschluss der Passivhaussiedlung, die über mehr als ein Jahrzehnt entwickelt wurde, ist gelungen.	**Infrastruktur und Digitalisierung:** In Crumbach und Ochshausen wurde mit dem Glasfaserausbau noch nicht begonnen.
Verbesserung der Naherholungsflächen: Ein Anstieg der Naherholungsflächen pro Einwohner (von 47,2 m² auf 50,02 m²) ist zu verzeichnen.	
Infrastruktur und Digitalisierung: Der Glasfaserausbau in Vollmarshausen ist abgeschlossen.	
Chancen	Risiken
Förderung erneuerbarer Energien: Der Trend zur Nutzung erneuerbarer Energien bietet eine große Chance, den Neubau und die Sanierung von Wohngebäuden weiter zu optimieren.	**Soziale Segregation**: Trotz Bemühungen um sozialen Wohnraum könnte es zu einer Verdrängung vulnerabler Bevölkerungsgruppen kommen, wenn die Nachfrage das Angebot an bezahlbarem Wohnraum übersteigt.
Akzeptanz: Die Stärkung eines Dialogs mit der Öffentlichkeit kann die Akzeptanz sinnvoller Maßnahmen fördern oder auch Maßnahmen zielgerichtet aussetzen.	**Klimatische Herausforderungen**: Extremwetterereignisse und klimatische Veränderungen könnten bestehende Infrastrukturen belasten und die Entwicklung nachhaltiger Quartiere behindern, insbesondere, wenn Emissionsschutzmaßnahmen nicht konsequent umgesetzt werden.
Entwicklung nachhaltiger Quartiere: Durch integrierte Quartierskonzepte können soziale, ökologische und ökonomische Aspekte verbunden werden. Beispielsweise könnten Mobilitätskonzepte, Carsharing-Modelle und Gemeinschaftsprojekte die Lebensqualität weiter steigern und soziale Segregation verhindern.	

7.2.8 Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften

Stärken	Schwächen
Güterverkehrszentrum: Die Beteiligung am Güterverkehrszentrum ermöglicht eine klimafreundliche Logistik und erhöht die Attraktivität für Gewerbe.	**Wirtschaftsstammtisch und Netzwerktreffen**: Die regelmäßigen Netzwerktreffen sind seit Corona eingestellt.
	Rückgang bei Existenzgründungen: Die Zahl der Existenzgründungen pro 1000 Einwohner ist seit 2020 gesunken.
Chancen	**Risiken**
Förderung nachhaltigkeitsorientierter Unternehmen: Die gezielte Ansiedlung von Unternehmen, die nachhaltiges Wirtschaften und ökologische Innovationen in den Fokus stellen, könnte Lohfelden als Standort attraktiver machen und neue Arbeitsplätze schaffen.	**Rückgang von Existenzgründungen**: Der fortgesetzte Rückgang von Unternehmensgründungen könnte Lohfelden in Zukunft wirtschaftlich schwächen, wenn keine neuen Anreize zur Unterstützung von Gründer:innen geschaffen werden.
Wirtschaftsstammtisch: Die Wiederbelebung des Wirtschaftsstamm durch die Wirtschaftsförderung kann den Austausch mit dem lokalen Gewerbe fördern und neue Ansatzpunkte entwickeln.	**Kommunaler Haushalt:** Die Fluktuation des Gewerbes hat negative Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt.

7.2.9 Nachhaltiger Konsum und Gesundes Leben

Stärken	Schwächen
GE-zertifizierte Mahlzeiten in Kitas: Die konsequente Ausrichtung der Kita-Verpflegung auf gesunde und nachhaltige Ernährung fördert frühzeitig umweltbewusste und gesunde Lebensgewohnheiten bei Kindern.	**Fairer Konsum:** Keine Maßnahmen im Bereiche Fairtrade und fairer Konsum.
Starker Fokus auf regionale Produkte: Der Wochenmarkt mit regionalen ermöglicht den Zugang zu regionalen Produkten.	

Verpflegung in Kitas: In den kommunalen Kitas wird das Catering durch einen regionalen Caterer (Baunatal) und den Zukauf lokaler, Bioprodukte ermöglicht.	
Kostenlose Sport- und Freizeitangebote: Die breite Verfügbarkeit von kostenfreien Sportstätten, einem Freibad, Fitnessparkour und Spielplätzen fördert die körperliche Aktivität und das Wohlbefinden der Bürger.	
Klimaanpassungsmaßnahmen: Schattenspendende Bäume und die Hitzepräventionsmaßnahmen durch das Gesundheitsamt tragen zur Verbesserung der Lebensqualität und zum Schutz vulnerabler Gruppen in heißen Sommern bei.	
Gut vernetzte Gesundheitsdienste: Die anteilige Finanzierung des Zweckverbands Sozialstation Kaufunger Wald-Söhre sichert hochwertige, bedarfsorientierte Pflege- und Betreuungsangebote in der Region.	
Chancen	Risiken
Förderung von Projekten zu nachhaltigem Konsum: Neue Projekte zur Förderung regionaler Produkte oder Kooperationen mit lokalen Produzenten könnten den nachhaltigen und fairen Konsum weiter steigern.	**Klimawandel und zunehmende Hitzebelastung**: Trotz bestehender Präventionsmaßnahmen könnten die Auswirkungen des Klimawandels schwerwiegender werden und zusätzliche Ressourcen erfordern.
Nachhaltige und Faire Beschaffung: Die Vertiefung der Kriterien und Umsetzung einer nachhaltigen, inklusive einer fairen Beschaffung verstärken.	

7.2.10 Globale Verantwortung und Kommunen in der Einen Welt

Stärken	Schwächen
Engagement in Integrationsprojekten: Initiativen wie „Angekommen in Deutschland“, die gezielt Jugendliche mit Migrationshintergrund unterstützen, zeigen das aktive Engagement der Gemeinde Lohfelden in der Integrations- und Jugendarbeit.	**Fehlende strategische Ausrichtung der Entwicklungspolitik**: Eine umfassende und langfristige Strategie zur kommunalen Entwicklungspolitik ist nicht vorhanden
Öffentlichkeitsarbeit zu globaler Gerechtigkeit: Kommunale Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung über globale Herausforderungen fördern ein Bewusstsein für die Verantwortung der Bürger im globalen Kontext.	**Musterresolution:** Die Musterresolution der Agenda 2030 Kommunen ist nicht unterschrieben.
Internationale Städtepartnerschaften: Die etablierten Verbindungen mit Berg im Drautal (Österreich), Trutnov (Tschechien) und Alcalá la Real (Spanien) fördern den interkulturellen Austausch und tragen zur Stärkung internationaler Netzwerke bei.	**Keine Beachtung des globalen Südens:** Partnerschaften oder Aktivitäten mit dem Globalen Süden gibt es nicht.
Chancen	Risiken
Ausbau der Partnerschaften: Eine Ausweitung der internationalen Partnerschaften auf Städte im globalen Süden könnte die Gemeinde Lohfelden als Vorbild für kommunale Entwicklungszusammenarbeit positionieren.	**Praktische Umsetzung:** Die praktische Umsetzung einer dauerhaften Partnerschaft ist aufwendig.
Verstärkung der Bildungsangebote zu globalen Themen: Die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und globalen Themen in öffentlichen Bildungsangeboten könnte das Bewusstsein für globale Verantwortung in der Bevölkerung stärken.	
Förderung des fairen Handels: Der Ausbau des Engagements für fairen Handel, beispielsweise durch Fair-Trade-Projekte oder die Zusammenarbeit mit lokalen Geschäften, könnte den ökologischen und sozialen Fußabdruck der Gemeinde verbessern.	
Klares Bekenntnis zur Agenda 2030: Die Unterzeichnung der Musterresolution für Agenda 2030	

Kommunen kann die Anerkennung der SDGs und die Einbeziehung im kommunalen Kontext erhöhen.	
Nachhaltigkeitsstrategie: Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, inkl. globaler Themen, kann die kommunaler Entwicklungspolitik strategisch ausbauen.	